

REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG



Fortbildungsprogramm
Herbst 2017



Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte!

Die folgenden Seiten beinhalten die Fortbildungsveranstaltungen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen der Steiermark, welche vom Referat Kinderbildung und -betreuung/ Pädagogische Qualitätsentwicklung von Oktober bis Dezember 2017 angeboten werden.

Im Anschluss an die Fachtagung für elementare Bildung 2017 als Auftaktveranstaltung im September werden im Herbst zu unterschiedlichen Themen weitere Angebote gesetzt.

Die Modulreihe Führungskompetenz für Leiter_innen wird in vier Regionen angeboten und wird um das Modul zur Pädagogischen Qualität erweitert. Im Lehrgang Reggiopädagogik gewinnen Sie einen vertiefenden Einblick ins Thema und können Ihr Wissen projektorientiert in der Praxis umsetzen.

Veranstaltungen zu Beobachtung, Spielen, Lernen, Medien, Natur oder Literatur gibt es für die Zielgruppen der Pädagog_innen und Betreuer_innen in Kinderkrippe, Kindergarten und Hort. Themen wie Ermutigung, Stressbewältigung und Achtsamkeit stärken Sie in Ihrer Persönlichkeit und unterstützen Sie im pädagogischen Alltag.

Die Frühe Sprachförderung bietet weitere Seminare und Arbeitskreise zum Thema Sprachliche Bildung und Sprachförderung an. Die Pädagogische Fachberatung setzt Angebote zum Fachaustausch und bietet Rufseminare lt. Liste für gesamte Teams an. Die Möglichkeit, als Team Konsultationen in Anspruch zu nehmen, ist auch weiterhin gegeben.

Besonders hinweisen möchte ich die Leiter_innen auf das Angebot, Inhouse-Seminare für das gesamte Team oder auch für mehrere Teams vor Ort zu beantragen und so aktiv in die Personalentwicklung einzuwirken. Wir unterstützen Sie gerne dabei!

Dr.ⁱⁿ Ingeborg Schmuck
Pädagogische Qualitätsentwicklung/
Referat Kinderbildung und -betreuung/A6

Inhaltsverzeichnis

Veranstaltungen / Index	Seite	3
Fortbildungsbestimmungen	Seite	4
Anmeldemodalitäten	Seite	5
Veranstaltungen	Seite	6
Fortbildungsangebote der Pädagogischen Fachberatung	Seite	38
Fortbildungsangebote der Frühen Sprachförderung	Seite	47
Referent_innenverzeichnis	Seite	56
Fortbildungskalender	Seite	59
Mediathek	Seite	62
A6 Referat Kinderbildung und -betreuung Pädagogische Qualitätsentwicklung	Seite	63

Veranstaltungen

<i>Veranstaltungen</i>	<i>Seite</i>
Basale Stimulation.....	28
Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus Sprachentwicklung.....	49
Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe	9
Bildung kommt ins Gleichgewicht.....	11
Bildungs- und Lerngeschichten.....	25
Darf´s mal ein bisschen weniger sein?	31
Das ist der Rhythmus, mit dem ich mit muss!.....	55
Die digitale Welt der „Kids“.....	35
„Einfach alltäglich“.....	50
Einladung zum Fachaustausch in den steirischen Regionen.....	39
Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern.....	24
Ernährung – echt spannend!.....	34
Freude und Begeisterung als wichtigste Grundlage für das Lernen.....	37
Führungskompetenz für Leiter_innen.....	14
Gestaltung von Sorge- und Pflegetätigkeiten in Kinderkrippen.....	26
HÖRBAR – SPÜRBAR – KOSTBAR	53
Inhouse-Seminare.....	7
Inklusion von Kindern mit „neuen“ Behinderungen.....	33
Klimaschutz im Kindergarten 1.....	30
Konsultationen.....	42
Lehrgang „Reggio-Pädagogik“.....	8
Lernen & Bewegung.....	23
Lernen lernen.....	13
Meine Welt hat viele Sprachen.....	51
Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren!.....	18
Neuroleadership.....	29
Pädagogische Arbeit mit (bindungs-)traumatisierten Kindern.....	22
Projektarbeit im Kindergarten – Mitgestaltung sprachlicher Prozesse.....	54
Rufseminar BildungsRahmenPlan Inhouse.....	48
Rufseminare der Pädagogischen Fachberatung.....	40
Selbst-Stärkung mit Selbst-Mitgefühl und Achtsamkeit.....	36
Sinneswahrnehmung und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren.....	27
Spielen und Lernen im Wald.....	19
Spielerisch Stress abbauen.....	21
Sprache in der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung.....	52
Stress, nein danke! – ICH für MICH.....	10
Symposium zur Kinderliteratur.....	32
Was Kinder stark macht und schützt.....	20
Zusammenarbeit effizient und auf Augenhöhe gestalten.....	12

Fortbildungsbestimmungen

Die Pädagogische Qualitätsentwicklung der Abteilung 6 im Amt der Steiermärkischen Landesregierung hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel die Möglichkeit, Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen anzubieten. Diese Fortbildungen können **kostenlos** besucht werden. Es werden ganztägige und halbtägige, einteilige und mehrteilige Veranstaltungen angeboten.

Die finanziellen und personellen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, reichen nur zu einem Teil dafür aus, die gesetzlichen Vorgaben der Fortbildung, das sind laut Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz drei Tage in einem Jahr, für das gesamte Personal der steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abzudecken. Einschlägige Veranstaltungen anderer Bildungseinrichtungen und von Kooperationspartner_innen werden als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die **Verantwortung der Leiter_in** hingewiesen, die Auswahl der Fortbildungen im gesamten Team im Sinne von personalentwicklerischen Überlegungen vorzunehmen. Die Freigabe der Anmeldung durch die Leiter_in bestätigt diese Vorgangsweise. Weiters wird auf die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung auch in Richtung der Erhalter_innen hingewiesen, die vermehrt dafür sorgen, dass einerseits selbst Angebote gesetzt werden und andererseits der Besuch von einschlägigen Veranstaltungen unterstützt und forciert wird.

Alle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden mittels Newsletter über das Fortbildungsprogramm informiert.

Die Leiter_innen werden ersucht, dieses **allen** Mitarbeiter_innen zugänglich zu machen.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Programm im Internet über die Adresse www.kinderbetreuung.steiermark.at unter Pädagogische Qualitätsentwicklung/ Fortbildung/ Veranstaltungen abgerufen und auf diesem Wege vervielfältigt und weitergegeben werden kann.

Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – StKBBG (in der Fassung LGBI. Nr. 23/2016)

§ 25 Fortbildungsverpflichtung des Personals in den Kinderbetreuungseinrichtungen und Pflichten der Erhalter

(1) Das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, insbesondere nach Maßgabe der vom Land Steiermark angebotenen Fortbildungsveranstaltungen im Ausmaß von mindestens drei Tagen je Betriebsjahr (§ 10 Abs. 1) zur Fortbildung verpflichtet.

(2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als Dienstobliegenheit bzw. als Arbeitsauftrag. Die Erhalter haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die Teilnahme zu ermöglichen. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

Anmeldemodalitäten

Die Anmeldung zu den Veranstaltungen erfolgt **online** und setzt einen Internetzugang voraus.

Auf der Homepage www.kinderbetreuung.steiermark.at - *Pädagogische Qualitätsentwicklung – Fortbildung – Veranstaltungen* finden Sie eine detaillierte **Benutzeranleitung bzw. ein Kurzversion in 7 Schritten**, in der die Detailschritte für die Anmeldung genau erklärt werden. Für die Anmeldung benötigen Sie Name, Geburtsdatum, **E-Mailadresse** und Einrichtungsnummer (Nummer der Organisationseinheit, 8stellig).

Sie erhalten per Mail eine **Zu- oder Absage** zur gewählten Veranstaltung. Den aktuellen Bearbeitungsstatus Ihrer eingegebenen persönlichen Veranstaltungen können sie jederzeit im Kursprogramm unter dem Punkt „Veranstaltung – Eigene“ direkt abrufen.

Die **Teilnahmebestätigung** wird Ihnen nach besuchter Veranstaltung und Registrierung durch die A6 im Programm automatisch per Mail übermittelt.

Falls Sie bis eine Woche vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung keine Nachricht von uns erhalten haben, werden Sie gebeten, telefonisch nachzufragen.

Gleichzeitig werden Sie gebeten, sich bei kurzfristiger Verhinderung an der Teilnahme telefonisch oder per Mail *verlässlich* bei Frau Fahrenguber abzumelden, um frei werdende Plätze an andere Interessierte weiter geben zu können.

Nicht entschuldigtes Fernbleiben verringert die zukünftige Chance auf einen Platz bei Überbelegung eines Seminars!

Für weitere Fragen steht Ihnen Montag bis Freitag in der Zeit von 08.30 Uhr - 12.30 Uhr Karin Fahrenguber als Ansprechpartnerin in der Pädagogischen Qualitätsentwicklung gerne zur Verfügung.

Tel. Nr.: 0316 / 877 3682

E-Mail: karin.fahrenguber@stmk.gv.at

Für Anmeldungen und Auskünfte zu Veranstaltungen der Frühen Sprachförderung ist Lena Baumann zuständig.

Tel.Nr.: 0316 / 877 4641

E-Mail: [lena.baumann@stmk.gv.at](mailto:lana.baumann@stmk.gv.at)

Die Leiter_innen der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden ersucht, die notwendigen Informationen *zeitgerecht* an alle Mitarbeiter_innen weiterzugeben.

Anmeldeschluss für alle Veranstaltungen
04. Juli 2017

Veranstaltungen

Thema: Fortbildung

Inhouse – Seminare / Regionale Seminare

Das Referat Kinderbildung und -betreuung stellt neben den organisierten und kostenfreien Fortbildungsangeboten auch die Möglichkeit der Inanspruchnahme von Inhouse-Seminaren oder regional organisierten Seminaren zur Verfügung.

Dafür wird jährlich eine Summe für die steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen festgesetzt.

Um in den Genuss der Seminare zu kommen, sind folgende Kriterien zu beachten:

- Für die Entwicklung und -sicherung von pädagogischer Qualität in der Einrichtung sind u.a. Fortbildungsmaßnahmen im Team von Nutzen. Falls Sie in kleineren Teams als 10 Personen arbeiten, gibt es auch die Möglichkeit, regional mit Teams aus mehreren Einrichtungen eine Veranstaltung zu planen.
- Die Themen und Referent_innen können dem aktuellen Fortbildungsprogramm entnommen werden.
- Weitere Themen und Referent_innen können unter Beschreibung der Ziele/Kompetenzen und der Referent_innen für das Thema eingereicht werden. Ein Bezug zum BildungsRahmenPlan ist wünschenswert.
- Die Leiterin der Einrichtung bzw. die jeweiligen Teams beschreiben die Notwendigkeit und den Nutzen des Personals in einem kurzen Konzept und führt die gewünschte Maßnahme an.
- Es können je nach Thema Seminare mit Pädagog_innen allein oder mit Pädagog_innen und Betreuer_innen durchgeführt werden.
- Die Veranstaltungen sollen in der Vorbereitungszeit am Nachmittag, in den Abendstunden bzw. am Wochenende stattfinden.
- Es muss rechtzeitig (ca. 3 Monate vor der vorgesehenen Veranstaltung) ein Ansuchen um Genehmigung der Fortbildung und Übernahme der Kosten an das Referat Kinderbildung und -betreuung gestellt werden.
- Das Ansuchen muss beinhalten: Konzept mit Zielen/Kompetenzen, Inhalten, Methoden, Bezug zur Zielgruppe, Referenzen und Selbstverständnis der Referent_innen. Auswahl von Angeboten unter Einbeziehung der Leitung und Berücksichtigung von personal- und qualitätsentwicklerischen Aspekten.
- Nach schriftlicher Genehmigung kann die Veranstaltung durchgeführt und im Anschluss die Rechnung gelegt werden.
- Ein Kurzbericht über den Verlauf der Veranstaltung soll beigelegt sein.
- Um die Nachhaltigkeit der Veranstaltung überprüfen zu können, wird nach einem festgelegten Zeitraum von einem halben Jahr bzw. Jahr (je nach Thema und Vorhaben) seitens der A6 ein Fragebogen über die weitere Entwicklung der festgelegten Ziele ausgesendet.
- Die Fortbildungsmaßnahmen werden nach Maßgabe der budgetären Mittel unterstützt.

Ansprechperson:

Dr. Ingeborg Schmuck

Tel.: (0316)877-3680

E-Mail: ingeborg.schmuck@stmk.gv.at

Thema: Fortbildung

Lehrgang Reggio-Pädagogik

Das Konzept der Reggio-Pädagogik ist in der italienischen Region Reggio Emilia entstanden.

„In dieser norditalienischen Stadt gibt es die schönsten Krippen und Kindergärten der Welt“, so die amerikanische Zeitschrift Newsweek. In der Reggio-Pädagogik geht man davon aus, dass das Kind seine Umwelt über den Prozess der Wahrnehmung entdeckt und dabei Anregungen und Unterstützung durch seine soziale Umwelt benötigt. Neben demokratiepolitischen Ansätzen werden künstlerische Tätigkeiten in den Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit gestellt.

Ab Herbst 2017 wird wieder eine zusammenhängende Modulreihe zum reformpädagogischen Ansatz mit Kreativschwerpunkt über die A6/Referat Kinderbildung und -betreuung/Pädagogische Qualitätsentwicklung angeboten.

Die Reggio-Pädagogik bietet einen Ansatz, das kreative Potenzial der Kinder zu wecken. Im Lehrgang werden Theorie und Praxis des kindgemäßen Lernens, Basiswissen über die Reggio-Pädagogik und Umsetzungsmöglichkeiten für das pädagogische Umfeld vermittelt.

Referentin: **Monika SEYRL**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-300

Termine:	Modul 1 Freitag, 22. September 2017 Samstag, 23. September 2017 Modul 2 Freitag, 27. Oktober 2017 Samstag, 28. Oktober 2017 Modul 3 Freitag, 12. Jänner 2018 Samstag, 13. Jänner 2018	Modul 4 Freitag, 09. Februar 2018 Samstag, 10. Februar 2018 Modul 5 Freitag, 16. März 2018 Samstag, 17. März 2018 Modul 6 Freitag, 20. April 2018 Samstag, 21. April 2018 Modul 7 Freitag, 15. Juni 2018 Samstag, 16. Juni 2018
Uhrzeit:	Freitag jeweils 18.00 bis 21.00 Uhr Samstag jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr	
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss Retzhof Dorfstraße 17, 8430 Leitring	

Hinweis

Der Lehrgang schließt mit einem Zertifikat ab. Voraussetzung dafür ist die durchgehende Teilnahme an den Modulen, die Durchführung eines Projektes in der Einrichtung und das Verfassen und Präsentieren einer Projektarbeit.

Thema: Fortbildung

Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe

Inhalt

Gerade in der Erziehung, Bildung und Betreuung der jüngsten Kinder sind Beobachtungen und Dokumentationen unverzichtbare Instrumente, um die vielfältigen Ausdrucksformen der unter dreijährigen Mädchen und Buben „lesen“ zu können und den individuellen Entwicklungsstand zu beschreiben. Sie dienen ebenso als Grundlage für die weitere Planungsarbeit sowie für Entwicklungsgespräche. Die Vielfalt an Beobachtungs- und Dokumentationsmodellen erfordert allerdings einen kritischen Umgang in der Auswahl und in der Anwendung.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Reflexion über die eigene professionelle Haltung im Hinblick auf die Wahrnehmung und wirkungsvolle Begleitung der Bildungsprozesse von Mädchen und Buben
- Grundlegendes über Beobachtungen und Dokumentationen
- Kennenlernen und Erproben bestimmter Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren

Ziele

Das Seminar dient zur Orientierungshilfe bei der Auswahl eines Beobachtungs- und Dokumentationsinstruments. Die Teilnehmer_innen werden mit den Grundlagen und Zielsetzungen von Beobachtungen und Dokumentationen vertraut gemacht und lernen konkrete Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente kennen, können diese ausprobieren und Verknüpfungen zu ihrer praktischen Tätigkeit herstellen.

Methoden

Impulsvorträge, Kleingruppen- und Partnerarbeiten, Erfahrungsaustausch, Diskussionen, Arbeit mit Videosequenzen

Referentin: **Dr.in Eva STEFANEC, MA.**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen in Kinderkrippen und alterserweiterten Gruppen**

Code: JP17-304

Termine:	Dienstag, 03. Oktober 2017 (Teil 1) Dienstag, 10. Oktober 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Multifunktionsraum, 1. Stock, Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

Stress, nein danke! – ICH für MICH*Der Ausstieg aus dem alltäglichen Hamsterrad**Wenn DU nicht für dich bist, wer ist dann für dich?**Wenn du NUR für dich bist, wer bist du dann?**Wann – wenn nicht jetzt?**(Talmud)*

Kinder – Kolleg_innen – Eltern – Erhalter - Rahmenbedingungen und vieles Mehr stellen im Alltag eine große Herausforderung dar.

Was tun, wenn Probleme und Schwierigkeiten überhand nehmen, man sich zunehmend gestresst, getrieben, gelähmt, freudlos und kraftlos fühlt?

Die beiden Nachmittage sollen Ihnen eine kleine "Auszeit" bieten, wo sie Gelegenheit finden, ihre Kraftreserven wieder aufzufüllen, sich zu entspannen und sich einfach nur einmal um sich und ihr persönliches Wohlbefinden zu kümmern, um dann wieder mit viel Freude und Energie in die Betreuungseinrichtung zurückzukehren - mit neuen Möglichkeiten und Strategien für die Zukunft.

Inhalte und Ziele

- Zugang zu den eigenen inneren Kraftquellen finden
- Ihre eigenen Bedürfnisse und die der Kinder, Kolleg_innen, Eltern und der Erhalter in Balance zu bringen (Burnout Prävention)
- sich motivieren, mit Begeisterung und gesund Zugang zu Ihrer eigenen persönliche Bestleistung finden
- in Stresssituationen ruhig, gelassen und klar bleiben
- sicher und klar Ihre Bedürfnisse anderen mitteilen und diese leben können – (Selbstkompetenz)
- sich im Körper wohlfühlen - Kraft tanken und wieder gesund das Leben genießen
- neue Lösungen/ Strategien für Herausforderungen, Konflikte und Stresssituationen finden
- Work-Life-Balance leben können

Die im Workshop vermittelten Tools lassen sich auch leicht im Berufsalltag anwenden und umsetzen. Die „Werkzeuge“ können auch mit den Kindern erarbeitet und angewandt werden.

Referentin: **Kludia KRAINER-AUNITZ**Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-305		Code: JP17-353	
Termine:	Dienstag, 03. Oktober 2017 (Teil 1) Mittwoch, 18. Oktober 2017 (Teil 2)	Termine:	Dienstag, 21. November 2017 (Teil 1) Montag, 04. Dezember 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Hotel Krainer Grazer Straße 12, 8665 Langenwang	Veranstaltungsort:	JUFA Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz

Hinweis

Bitte 1 Decke, ev. Campingunterlage oder Matte, dicke Socken, 1 kleines Heft und Farbstifte mitbringen.

Thema: Fortbildung

Bildung kommt ins Gleichgewicht

Warum das Gleichgewicht der Schlüssel zum Erfolg ist, und wie wir es frühzeitig stärken können.

Lernen und Verhalten sind das Ergebnis von Bewegung - Bewegung der Finger und der Augen beim Spielen, Basteln, Schreiben, Lesen oder auch Nichtbewegen des Rumpfes bei ruhigem Sitzen oder Stehen. Jede Art von Bewegung braucht aber die unbewussten Informationen vom Gleichgewichtssinn, damit sie koordiniert ausgeführt werden kann. Je besser das Gleichgewicht funktioniert, desto müheloser kann ein Kind seine Bewegungen steuern und damit die Anforderungen des Alltags besser bewältigen.

Im Projekt „Schnecke – Bildung braucht Gesundheit“ des Hessischen Kultusministeriums wurde in einer Untersuchung an 3.126 Schulkindern festgestellt, dass 67 % aller Kinder Defizite im Gleichgewicht aufwiesen und dies mit einer Verschlechterung des Notendurchschnitts um fast eine Note (0,6 – 0,7) in Deutsch, Mathematik und Turnen einherging. Mit gezielten Interventionen zur Förderung des Gleichgewichtes können deutliche Verbesserungen der kognitiven Leistung erzielt werden.

Ziele

Im Vortrag lernen Sie die Zusammenhänge kennen, wie die vestibuläre Wahrnehmung mit der sozioemotionalen und sensomotorischen Entwicklung verknüpft ist. Sie bekommen Tipps, welche bekannten Spiele die vestibuläre Wahrnehmung besonders fördern, und wie Sie die bestehenden Alltagsrituale schon im Kindergarten mit einem Gleichgewichtstraining verknüpfen können.

Referentin: **Dr.in Johanna HOCHLEITNER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-303

Termin:	Dienstag, 03. Oktober 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Großer Saal, 1. Stock, Burggasse 13, 8010 Graz

Hinweis

Bitte Schal, Tuch oder Schlafmaske zum Augenverbinden mitbringen.

Thema: Fortbildung

Zusammenarbeit effizient und auf Augenhöhe gestalten

Zeigt ein Kind Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen, ist eine enge Zusammenarbeit von Integrativer Zusatzbetreuung, Kindergartenpersonal und Eltern gefordert. Das Response-to-Intervention-Modell ist ein im englischsprachigen Raum gut erprobtes, interdisziplinäres Modell, das beides kann: die bestmögliche Förderung des Kindes sicherstellen und die Zusammenarbeit der verschiedensten Personen koordinieren.

Ziel des Workshops ist eine Vorstellung des Modells und die Erarbeitung von Ideen, wie die Umsetzung in der Zusammenarbeit zwischen IZB- und Kindergartenpersonal konkret aussehen könnte.

Gerne können Sie (anonymisierte) Beispiele mitnehmen und anhand deren die Herausforderungen und Lösungsmöglichkeiten in Ihrem konkreten Arbeitsumfeld mit den anderen Teilnehmer_innen diskutieren!

Referentin: **Katrin PECHSTÄDT**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen sowie
Sonderkindergartenpädagog_innen im IZB-Team**

Code: JP17-307		Code: JP17-320	
Termin:	Donnerstag, 05. Oktober 2017	Termin:	Montag, 16. Oktober 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Stadtsaal Köflach Rathausplatz 1, 8580 Köflach	Veranstaltungsort:	Magistrat Graz Abteilung für Bildung und Integration Keesgasse 6, 8011 Graz

Thema: Fortbildung

Lernen lernen

Kinder verbringen sehr viel Zeit mit Lernen. Ihnen dazu ein Werkzeug mitzugeben, ist eine große Hilfe. Es gibt verschiedene Lerntypen. Jeder von uns besitzt unterschiedliche Kanäle, über die er gut aufnimmt. Wenn man mit diesen Stärken der Kinder arbeitet, ist der Lernerfolg natürlich höher.

Ziel

Die Pädagog_innen werden über die verschiedenen Lerntypen informiert, diese werden anhand von Beispielen erarbeitet. Auch werden die sieben Intelligenzen nach Howard Gardner analysiert. Wie unser Gehirn beim Lernen arbeitet und wie man diese Prozesse positiv beeinflussen kann, ist ein weiterer Schwerpunkt. Wie funktionieren gute Eselsbrücken, wo kann man Mind-Maps gut einsetzen, und welche Konzentrationsübungen werden gerne gemacht. Als dritten Schwerpunkt befassen wir uns mit den Lerntipps zu den Themen Wiederholen, Lernzeit gut nutzen und Ordnung.

Inhalte

- Lerntypen
- Gehirn
- Lerntipps

Referentin: **Mag.^a Roswitha HAFEN**

Zielgruppe: **Hortpädagog_innen**

Code: JP17-308

Termin:	Freitag, 06. Oktober 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Führungskompetenz für Leiter_innen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen

Ausgangslage

Als Leiterin bzw. angehender Leiter einer Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung ist Führungskompetenz ein unumgängliches Instrument, um professionell mit den jeweiligen Aufgaben in Bezug auf Kinder, Eltern, Mitarbeiter_innen, Erhalter_innen und Netzwerkpartner_innen umgehen zu können. Führen bedeutet leiten, planen, koordinieren, delegieren und kontrollieren. Die konzipierten Basismodule vermitteln Grundkenntnisse und einen „Werkzeugkoffer“ zum Thema Führung vor allem für neue Leiter_innen und stellen einen Beitrag des Landes Steiermark zur Qualitätssicherung und -entwicklung dar.

Startveranstaltung für alle Teilnehmer_innen aus den Regionen

„Rechtliche Grundlagen“

Mag. Franz SCHOBER/A6
Irmgard KOBER-MURG/A6

Einführung in die Module

Dr.ⁱⁿ Ingeborg SCHMUCK/A6

Modul 1: Arbeitsorganisation und Selbstführung

Durch Konzentration aufs Wesentliche schaffen Sie einen gelungenen Umgang mit Zeit, Klarheit in den eigenen Arbeitsabläufen und Überblick im Führen. Sie lernen die eigenen Kräfte kennen und befriedigend mit ihnen haushalten.

- berufliche Ziele setzen, erreichen und anderen zum Erfolg verhelfen
- kreative Ordnung am Schreibtisch schaffen, die Arbeitszyklen organisieren
- die Kunst des Abgrenzens und des erfolgreichen Delegierens
- mit Stress umgehen und sich selbst immer wieder ins Lot bringen
- den eigenen Arbeitsbereich im Griff haben und innere Ausgeglichenheit bewahren

Referent: DI Josef STARMAN

Modul 2: Professionelle Qualitätsentwicklung in der Elementarpädagogik

Wie internationale Studien belegen (vgl. Helhurn 1995; vgl. Tietze/Becker-Stoll/Bensel/Eckhardt/Haug-Schnabel/Kalicki/Keller/Leyendecker 2012) und Expert_innen empfehlen (vgl. CBI 2007; vgl. Tietze 2013), muss eine erlebte Qualität der pädagogischen Arbeit und Beziehungsgestaltung in der Einrichtung sichtbar sein.

- Einführung und Überblick über Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung im elementarpädagogischen Bereich
- Kennenlernen verschiedener Qualitätsinstrumente zur Feststellung pädagogischer Qualität
- Erprobung und Evaluierung in der eigenen Praxis

Referentinnen: Dr.ⁱⁿ Eva STEFANEC, MA.
Sonja GABERZ/A6

Modul 3 : Leitung und Konfliktmanagement

Ob es um unterschiedliche Meinungen, Ansichten oder Ziele zwischen Kolleg_innen, Eltern oder mit der Leiter_in geht: Konflikte sind alltäglich und alltäglich müssen neue Lösungen gefunden werden. Sie erarbeiten einen professionellen und sicheren Umgang mit Konflikten, speziell auch aus der Sicht als neue Leiter_in. Ein Fundament hierzu stellt die Kenntnis von Kommunikationsprozessen dar.

- Leitungsrelevante Kommunikationsprozesse
- Konfliktcharaktere, Konflikthaltungen und Eskalationsstufen erkennen
- Gesprächsführung in Konfliktsituationen
- Vermittlungsprozess
- Interventionsmöglichkeiten

Referent: Joe KLÄRNER

Modul 4: Moderation und Mitarbeiter_innenführung

Als Manager_in einer pädagogischen Einrichtung gehören die Bereiche Moderation und Mitarbeiter_innenführung, zu Ihren Basiskompetenzen als Führungskraft. Sie erwerben bei diesem Modul wertvolle weitere Kompetenzen, die Sie bei Moderationen aller Art wie z.B. Teambesprechungen, Elternabenden, Projektpräsentationen u.v.m. und auch bei der MA- Führung hilfreich einsetzen können. Ein voller „Werkzeugkoffer“ soll Sie als Führungskraft mit unterschiedlichsten Methoden und Techniken in Ihrem beruflichen Alltag begleiten und stärken.

- Grundlagen der Moderation
- Persönlichkeit, Haltung, Rhetorik
- Methoden und Techniken anhand praktischer Beispiele
- Selbsterfahrung - Moderation, Feedback/ Selbst- und Fremdbild
- Meine Rolle und Aufgabe als Führungskraft im Bereich der MA-Führung
- Wertvolle Tools für eine gelungene Mitarbeiter_innenführung kennen lernen und ausprobieren

Referentin: Lore WEHNER, M.A.

**Schlussveranstaltung
für alle Teilnehmer_innen aus den Regionen**

- *Gruppenpräsentationen*
- *Zertifikatsübergabe*
- *Feierlicher Abschluss*

Rahmenbedingungen

Die Module werden parallel in vier Regionen der Steiermark angeboten, die Start- und Schlussveranstaltung finden gemeinsam für alle zentral in Graz im Bildungshaus Schloss St. Martin statt.

Die Teilnehmer_innenzahl ist auf 18 Personen pro Gruppe beschränkt. Die Teilnahme ist nach erfolgter Zusage verbindlich.

Bei durchgehender Teilnahme an allen Modulen sowie Peercoaching, Führen eines persönlichen „Lerntagebuchs“ und Gruppenpräsentation wird zum Abschluss ein Zertifikat vergeben.

Zielgruppe

Leiter_innen von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen, Stellvertreter_innen, interessierte Pädagog_innen

Code: JP17-333

Termine:	Start Montag, 09. Oktober 2017 Modul 1 Dienstag und Mittwoch, 07. und 08. November 2017 Modul 2 Dienstag, 09. Jänner und 27. Februar 2018 Modul 3 Donnerstag und Freitag, 18. und 19. Jänner 2018 Modul 4 Mittwoch und Donnerstag, 14. und 15. März 2018 Abschluss Montag, 07. Mai 2018
Einführung:	von 14.30 bis 18.00 Uhr Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz
Module:	Jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Module 1, 3 und 4) Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr (Modul 2) JUFA Weitental Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur
Abschluss:	von 15.00 bis 18.00 Uhr Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Code: JP17-338

Termine:	Start Montag, 09. Oktober 2017 Modul 1 Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. November 2017 Modul 2 Donnerstag, 11. Jänner und 01. März 2018 Modul 3 Montag und Dienstag, 29. und 30. Jänner 2018 Modul 4 Mittwoch und Donnerstag, 21. und 22. März 2018 Abschluss Montag, 07. Mai 2018
Einführung:	von 14.30 bis 18.00 Uhr Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz
Module:	Jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Module 1, 3 und 4) Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr (Modul 2) Bildungshaus Schloss Retzhof Dorfstraße 17, 8430 Leitring
Abschluss:	von 15.00 bis 18.00 Uhr Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Code: JP17-352

Termine:	Start Montag, 09. Oktober 2017 Modul 1 Montag und Dienstag, 20. und 21. November 2017 Modul 2 Donnerstag, 18. Jänner und 08. März 2018 Modul 3 Montag und Dienstag, 22. und 23. Jänner 2018 Modul 4 Mittwoch und Donnerstag, 11. und 12. April 2018 Abschluss Montag, 07. Mai 2018
Einführung:	von 14.30 bis 18.00 Uhr Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz
Module:	Jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Module 1, 3 und 4) Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr (Modul 2) Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz
Abschluss:	von 15.00 bis 18.00 Uhr Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Code: JP17-355

Termine:	Start Montag, 09. Oktober 2017 Modul 1 Dienstag und Mittwoch, 28. und 29. November 2017 Modul 2 Dienstag, 16. Jänner und 06. März 2018 Modul 3 Donnerstag und Freitag, 01. und 02. Februar 2018 Modul 4 Montag und Dienstag, 18. und 19. April 2018 Abschluss Montag, 07. Mai 2018
Einführung:	von 14.30 bis 18.00 Uhr Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz
Module:	Jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr (Module 1, 3 und 4) Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr (Modul 2) Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz
Abschluss:	von 15.00 bis 18.00 Uhr Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Thema: Fortbildung

Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren!*Für schönere Beziehungen und ein wertschätzendes Miteinander*

Lob macht Kinder abhängig, weil Lob signalisiert: "Du bist dann etwas wert, wenn du in meinen Augen etwas gut machst." Selbstständig und selbstbewusst werden Kinder auf diese Weise nicht. Ermutigung hingegen macht stark.

Ermutigung ist ein Geschenk, niemand muss es sich verdienen! Ermutigung vermittelt dem Kind: "Du gehörst zu uns, so wie du bist. Du darfst Fehler machen." Das Kind lernt sich so anzunehmen, wie es ist, und kann Selbstständigkeit und Verantwortung entwickeln. Dadurch reduziert sich Fehlverhalten sehr. Rudolf Dreikurs, der Begründer der Ermutigungspädagogik, wurde nie müde, die Menschen zum "Mut zur Unvollkommenheit" aufzufordern.

Ermutigende Sätze sind:

"Lass uns zusammen überlegen, wie du es schaffen kannst."

"Ich freue mich, dass du mit deinem Bild zufrieden bist."

"Du wirst eine Lösung finden, weil dir das in einem ähnlichen Fall auch schon gelungen ist."

Referentin: **Mag.^a Silke GRANGL**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-309		Code: JP17-336	
Termin:	Montag, 09. Oktober 2017 (Teil 1) Mittwoch, 18. Oktober 2017 (Teil 2) Mittwoch, 08. November 2017 (Teil 3) Mittwoch, 22. November 2017 (Teil 4)	Termin:	Montag, 13. November 2017 (Teil 1) Montag, 20. November 2017 (Teil 2) Montag, 04. Dezember 2017 (Teil 3) Montag, 11. Dezember 2017 (Teil 4)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Fürstenfeld Burgenlandstr. 15, 8280 Fürstenfeld	Veranstaltungsort:	JUFA Graz Idlhofgasse 74, 8020 Graz

Thema: Fortbildung

Spiele und Lernen im Wald

inspiriert von altem und indigenem Wissen

Im Wald gibt es vieles zu entdecken und zu erspielen. Aber wie lässt sich die Natur heutigen Kindern vermitteln? Inspiriert von altem und indigenem Erlebnis-Lernen sollen Spielmöglichkeiten aufgezeigt werden, die den Zugang zur Natur in körperlicher und geistiger Hinsicht fördern und erleichtern.

Nach einem Einstieg zur Methodik (vor allem Art of Mentoring) werden wir einen Tag in der Natur verbringen und dort auf spielerische Weise die Verbindung herstellen und sowohl motorische Fähigkeiten trainieren als auch die Wahrnehmung schärfen.

Aus dieser Weiterbildung sollen die Teilnehmer_innen Möglichkeiten mitnehmen, wie ein sehr basaler Zugang zum Wald auf der Erlebnis- und Gefühlsebene gefunden werden kann.

Referent: **Ing. Michael KIENREICH**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-310

Termin: Montag, 09. Oktober 2017

Uhrzeit: 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: JUFA Maria Lankowitz
Am See 2, 8591 Maria Lankowitz

Thema: Fortbildung

Was Kinder stark macht und schützt

Resilienzförderung im Kindergarten

Resiliente Kinder sind anderen Menschen zugewandt, sie reagieren positiv auf Aufmerksamkeit. Resiliente Kinder sind einfühlsamer und emotionaler als nichtresiliente Kinder. Sie sprechen eher über ihre Gefühle. Sie sind vertrauensvoller und weniger aggressiv.

Resilienz bedeutet psychische Widerstandsfähigkeit. Pädagog_innen, Betreuer_innen sowie andere Bezugspersonen können, wenn sie einige wenige Dinge berücksichtigen, Kinder gut dabei unterstützen, diese Fähigkeiten zu üben.

Inhalt

- Allgemeine Informationen zum Thema Resilienz sowie entwicklungspsychologische, wissenschaftliche Grundlagen zum Thema:
Welches wissenschaftliche Hintergrundwissen ist wichtig und relevant für meinen pädagogischen Alltag?
- Praktische und hilfreiche Anregungen für den pädagogischen Alltag:
Welche Faktoren sind für die psychische Entwicklung von Kindern ungünstig oder hemmend? Wie können wir dem entgegenwirken? Wie können wir Eigenschaften, die Kinder stark machen, in der Einrichtung fördern?

Referentin: **Sabine FELGITSCH**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-311

Termin:	Dienstag, 10. Oktober 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Gasthaus Dokl Hofstätten a. R. 113, 8200 Gleisdorf

Code: JP17-332

Termin:	Mittwoch, 08. November 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Deutschlandsberg Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg

Thema: Fortbildung

Spielerisch Stress abbauen

Entspannte Wege in der Persönlichkeitsbildung

Die Beschäftigung mit Kindern erfordert absolute Präsenz, Klarheit und Empathie. Fördern Sie spielerisch emotionale Stabilität, Erdung, Zentrierung, Selbstwahrnehmung und Körperbewusstsein. Erst für sich, dann gemeinsam mit den Kindern.

Fühlen Sie sich nach der Arbeit ausgelaugt und energielos?
Fehlen Ihnen oft der Schwung und die Zeit für bewusste Regeneration?
Möchten Sie auf schnelle Art Ihre Lebensgeister während der Arbeit erwecken?

Inhalte

- Psychosomatisches Mentaltraining
- Methodenkoffer für die Selbstfürsorge
- Theta-Wellen-Musik zur Blitzentspannung
- Biodynamische Körperübungen
- Councelling Kommunikationstraining
- Energie-Raumgestaltungstipps
- Achtsamkeitstraining
- Gruppencoaching

Nutzen

Reduktion der mentalen und psychischen Belastungen bei der pädagogischen Arbeit.

Hocheffektive Methoden wandeln negativ empfundene Emotionen im Nu.

Befreiende Atem- und Körperübungen wirken vitalisierend und wohltuend.

Durch Traumreisen finden Sie individuelle Ressourcen, entspannen und finden einen inneren Kraftplatz, den Sie jederzeit wieder besuchen können.

Durch bewusste Raumgestaltung gewinnen Sie Klarheit und Ordnung. Empathisches kollegiales Miteinander braucht gemeinsame entwickelte Spielregeln.

Denn: Entspanntes Arbeiten bringt mehr Motivation und Gewinn für Alle!

Referentin: **Ingeborg LÖSCH**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-313

Termine:	Mittwoch, 11. Oktober 2017 (Teil 1) Donnerstag, 12. Oktober 2017 (Teil 2) Mittwoch, 22. November 2017 (Teil 3) Donnerstag, 23. November 2017 (Teil 4)
Uhrzeit:	Mittwoch, jeweils von 14.30 bis 18.00 Donnerstag, jeweils von 09.00 bis 17.00
Veranstaltungsort:	JUFA Leibnitz Klostergasse 37, 8430 Leibnitz

Thema: Fortbildung

Pädagogische Arbeit mit (bindungs-)traumatisierten Kindern

Die schwerwiegenden Auswirkungen, die körperliche Gewalt und sexuelle Misshandlungen für die Entwicklung eines Kindes haben können, sind allseits bekannt und unbestritten. In den frühen Kinderjahren können jedoch noch weitere Störungen der Eltern-Kind-Interaktion traumatisierend wirken. Zu diesen negativen Beziehungserfahrungen, die schlimmstenfalls zu einer sogenannten Bindungstraumatisierung führen können, gehören u.a. mangelnde Feinfühligkeit der Bezugspersonen, Abweisung oder Feindseligkeit gegenüber dem Kind, Unterlassung oder Überprotektion.

Im Seminar werden wir uns damit beschäftigen, welche Auswirkungen derartige negative Beziehungserfahrungen für ein Kind haben können. Zudem werden wir anhand konkreter Fallbearbeitungen Zugänge zu diesen, meist kaum zugänglichen, Kindern erarbeiten und praktische Vorgehensweisen für die konkrete Betreuungsarbeit entwickeln. Die Teilnehmer_innen werden besonders dazu eingeladen, eigene Betreuungserfahrungen zur Bearbeitung einzubringen.

Referent: **Dipl.-Psych. Thomas KÄMPFER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-316

Termine:	Donnerstag, 12. Oktober 2017 (Teil 1) Donnerstag, 16. November 2017 (Teil 2) Donnerstag, 18. Jänner 2018 (Teil 3)
Uhrzeit:	jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Judenburg Kaserngasse 22, 8750 Judenburg

Lernen & Bewegung

Inhalte der 2 Module

- Geräteabenteurer / Mut tut Gut
- Bewegungsgeschichten und Bewegungslandschaften mit wenig Material
- Neuromotorisches Lernen und Sensomotorik
- Gleichgewicht & Balancieren
- Abenteuer Ball (das freie Spielen mit dem Ball, das impulsgeleitete Spielen, das aufgabenorientierte Spielen)
- Sprachförderung und Sprachentwicklung durch Sport & Bewegung
- Rhythmus/Tanz/Musik
- Entspannung und zur Ruhe kommen
- Laufen & Springen mit Fang- und Laufspielen & Hof- und Straßenspielen
- Rückschlagspiele
- Der Fuß im Mittelpunkt einer Bewegungsstunde
- Lernen durch Bewegung

Im Vordergrund steht die Vermittlung von Praxis und neuen Zugängen, um die Freude der Kindergartenkinder an Bewegung und Sport zu unterstützen.

Die Teilnehmer_innen erfahren in den 2 Modulen, dass den Kindern auch mit wenig Materialeinsatz und geringen Möglichkeiten unheimlich viel an Bewegungserfahrungen vermittelt werden kann.

Referenten: **Mag. Arne ÖHLKNECHT**
Gerhard JUDMAYER

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-318

Modul 1:	Freitag, 13. Oktober 2017 Samstag, 14. Oktober 2017
Uhrzeit:	Freitag 14.00 Uhr bis Samstag 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Club Sportunion Niederöblarn 8960 Niederöblarn 83
Modul 2:	Samstag, 10. März 2018
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Sportunion Steiermark Gaußgasse 3, 8010 Graz

Hinweis

Die Aufenthaltskosten (je 50,50€ Vollpension pro Person für das Modul in Niederöblarn von Freitag auf Samstag) und die Reisekosten sind von den Teilnehmer_innen selbst zu tragen.

Thema: Fortbildung

Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern

Klang- und Entspannungspädagogik in der Kinderkrippe und im Kindergarten

Entspannung und Oasen der Ruhe in den Alltag einzubauen, werden auch schon für Kinder immer wichtiger. Kinder lernen mit all ihren Sinnen. Sie horchen, singen, tasten, be-greifen und er-fassen die Welt. Dazu brauchen sie verschiedene Anregungen und vielfältige Möglichkeiten. Mit Hilfe der Klanginstrumente, wie sie in der Klang- und Entspannungspädagogik eingesetzt werden, stellen Sie Kindern einen Raum zur Verfügung, der sie in ihrer Persönlichkeitsbildung positiv beeinflusst. Die Kinder holen sich im Klangraum Erfahrungen, die sie für ihre körperliche, seelische und geistige Entwicklung brauchen. Außerdem erleben sie Oasen der Stille und vielfältige Entspannungsmöglichkeiten, die gerade Kinder in dieser schnelllebigen, sinnesarmen Zeit besonders dringend benötigen.

Gearbeitet wird mit sogenannten Naturtoninstrumenten, welche in vielen Kindergärten zu finden sind. Auf die Klangschale, die Meerestrommel oder die Klangkugel sprechen Kinder spontan an. Der Klang dieser einfach zu spielenden Klanginstrumente verhilft zu Entspannung, Kreativität, Vertrauen und Gelassenheit.

Inhalte

- Einblick in die Klang- und Entspannungspädagogik
- Klangpädagogische Einheiten mit Klangschalen, Meerestrommeln, Klangkugeln und weiteren Naturtoninstrumenten
- Klangfantasieerleben
- Sinnesschulung mit Hilfe der Naturtoninstrumente (Klangschale und Klangkugel)

Ziele

- Oasen der Ruhe erfahren
- Entspannung auf allen Ebenen erleben
- Konzentration und Ausdauer fördern
- Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl stärken
- den eigenen Körper und seine Bedürfnisse besser kennen lernen
- die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer spüren und respektieren
- Potenziale entdecken und stärken

Arbeitsweise

Theoretischer Input, praktisches Arbeiten, Fallbeispiele, individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Referentin: **Tanja DRAXLER-ZENZ, MSc.**

Code: JP17-319

Termin:	Montag, 16. Oktober 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Weitental Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur

Thema: Fortbildung

Bildungs- und Lerngeschichten

Bildungsprozesse erkennen, dokumentieren, reflektieren und unterstützen

*Eine Lerngeschichte ist erstmal eine Geschichte.
Sie erzählt eine Geschichte für ein Kind, für die Familie,
für Gäste und für uns selber als Lehrende der Kinder.
Es gibt nicht den einen richtigen Weg, dies zu tun.
(Margaret Carr)*

Die Bildungs- und Lerngeschichten, ein ursprünglich aus Neuseeland stammendes Beobachtungsinstrument, stellen eine Möglichkeit dar, wie offene Beobachtung und Dokumentation in der Praxis umgesetzt werden kann. Die Bildungs- und Lerngeschichten unterstützen die Bildungsprozesse der Kinder. Ein ressourcenorientierter Blick steht dabei im Mittelpunkt der Beobachtung und Dokumentation. Um die Bildungs- und Lerngeschichten in den Alltag von Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsinstitutionen zu integrieren, ist eine gezielte Vorbereitung der Beobachtung, der Dokumentation anhand von Bildern und des Austauschs im Team unabdinglich.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Grundlegendes über Beobachtungen und Dokumentationen
- Hintergrundinformationen und Theorie der Bildungs- und Lerngeschichten
- Kennenlernen und Erproben des Beobachtungs- und Dokumentationsinstruments nach bestimmten Kriterien

Ziele

Das Instrument der Bildungs- und Lerngeschichten von Rudolf Leu und seinen Mitarbeiter_innen ist ein adaptiertes Konzept aus Neuseeland. In der Fort- und Weiterbildung wird das Modell im Detail vorgestellt und damit praxisorientiert gearbeitet. Unter Einbezug von Videosequenzen ist es möglich, eigene Beobachtungsfehler zu erkennen und in der Gruppe zu reflektieren. Gemeinsam sollen Formulierungen für die Bildungs- und Lerngeschichten gefunden werden.

Methoden:

Impulsvorträge, Kleingruppen- und Partnerarbeiten, Erfahrungsaustausch, Diskussionen, Arbeit mit Videosequenzen

Referentin: **Dr.ⁱⁿ Eva STEFANEC, MA.**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen in Kinderkrippen und alterserweiterten Gruppen**

Code: JP17-321

Termine:	Dienstag, 17. Oktober 2017 (Teil 1) Dienstag, 24. Oktober 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Leibnitz Klostergasse 37, 8430 Leibnitz

Thema: Fortbildung

Gestaltung von Sorge- und Pfl egetätigkeiten in Kinderkrippen

Inhalt

Kinderkrippen sind keine verkleinerte Form von Kindergärten. Mädchen und Buben in den ersten drei Lebensjahren benötigen sowohl eine räumliche als auch eine soziale Raumgestaltung, die auf ihre Körperlichkeit und ihre individuellen Entwicklungspotentiale abgestimmt ist. Vor allem für Kinder im Krippenalter haben Erfahrungen mit Sorge- und Pfl egetätigkeiten hohe sozial-emotionale Bedeutung. Die individuelle Zuwendung der pädagogischen Fachkräfte und die Akzeptanz der kindlichen Intimität sind beispielsweise in der Wickelsituation wichtige Orientierungspunkte der Beziehungsqualität. Zudem bilden aus psychoanalytischer Sicht die frühesten Erfahrungen in Bezug auf die Körperpflege den Grundstein für die Beziehung zum eigenen Körper. Die Art und Weise, wie Sorge- und Pfl egetätigkeiten in den ersten Lebensjahren eines Kindes gestaltet werden, bestimmt spätere kinästhetische Erfahrungen.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Gestaltung der Pfl egetätigkeiten
- Gestaltung der Ruhe- und Schlafenssituationen
- Gestaltung der (Zwischen-) Mahlzeiten
- Diskussion und Aspekte der Pikler-Pädagogik

Ziele

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildung sollen Qualitätsaspekte der Sorge- und Pfl egetätigkeiten erarbeitet werden. Gemeinsam wird in diesem Kontext der pädagogische Aspekt der Sorge- und Pfl egetätigkeiten in den Fokus gerückt und mit dem BildungsRahmenPlan in Verbindung gesetzt.

Methoden

Impulsvorträge, Literaturarbeiten in Kleingruppen, Diskussionen und Arbeit mit Videomaterial

Referentin: **Dr.in Eva STEFANEC, MA.**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen in Kinderkrippen und alterserweiterten Gruppen**

Code: JP17-324

Termine:	Donnerstag, 19. Oktober 2017 (Teil 1) Donnerstag, 30. November 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Weiental Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur

Thema: Fortbildung

Sinneswahrnehmung und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

Welche Teilleistungen (Sinneswahrnehmungen) gibt es, und welche Funktionen haben diese für die Entwicklung der Kinder. Nicht alle Kinder können das Lesen, Rechnen und Schreiben in der Schule leicht erlernen. Für diese Lernprozesse sind unterschiedliche Voraussetzungen nötig.

Ziel

Die Pädagog_innen sollen die jeweiligen Fähigkeiten in diesen Sinneswahrnehmungen im Alter von 4 bis 7 Jahren kennenlernen und deren Zusammenhänge für den Erwerb des Lesens, Rechnens und Schreibens verstehen. (So ist z.B. das optische Gedächtnis eine wichtige Teilleistung für das Merken von schwierigen Wortbildern.)

Weiters wird die phonologische Bewusstheit erklärt und ihre Bedeutung aufgelistet.

Wie können Pädagog_innen eventuelle Schwächen schon rechtzeitig erkennen, und mit welchen Methoden kann man diesen altersgerecht schon im Kindergarten entgegenwirken?

Inhalte

- phonologische Bewusstheit
- optischer Bereich (Differenzierung, Gedächtnis und Serialität)
- akustischer Bereich (Differenzierung, Gedächtnis und Serialität)
- Körperschema
- Raumorientierung

Unterschiedliche Möglichkeiten zur Förderung der einzelnen Bereiche (z.B.: Zahlen- und Entenland von Prof. Preiß oder das Würzburger Trainingsprogramm von Schneider) werden vorgestellt.

Mit welchen gängigen Spielen bestimmte Teilleistungen gefördert werden können, wird zum Abschluss dargestellt.

Referentin: **Mag.^a Roswitha HAFEN**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-325

Termin:	Freitag, 20. Oktober 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Thema: Fortbildung

Basale Stimulation!

Basale Stimulation ist ein ganzheitliches Förderkonzept, welches Menschen unterschiedlicher Entwicklungsstufen optimale Förderung, Entwicklung und Lernen ermöglicht.

Im Alltag und in der Arbeit begegnen wir regelmäßig Menschen (vom Säugling bis zum alten Menschen), welche in ihrer Wahrnehmung, Bewegung und auch Kommunikation beeinträchtigt sind. Die Betreuung und Begleitung dieser Menschen stellt uns täglich vor neue Herausforderungen.

Inhalte

Grundlagen/Entwicklung, zentrale Lebensthemen, Wahrnehmungsentwicklung, Wahrnehmungsbereiche, Wahrnehmungsförderung.

Grundelementare Angebote

- Somatische Stimulation: Informationen über den eigenen Körper, Körpergrenzen, Körperbewusstsein, Abgrenzung, Berührung, Positionierungen, ASE, weitere pflegerisch therapeutische Angebote, ...
- Vestibulare Stimulation: Förderung des Gleichgewichts, der körperlichen und räumlichen Orientierung, Wahrnehmung, Unterstützung, Begleitung und Förderung von Bewegungen
- Vibratorische Stimulation: Sensibilisierung von Körpertiefe, Körperfülle und innerer Stabilität. Erwecken Aufmerksamkeit und ermöglichen ein „Hineinhorchen in sich selbst“.

Referentin: **Anna RINNHOFFER**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-326	
Termine:	Dienstag, 24. Oktober 2017 (Teil 1) Dienstag, 21. November 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Allgemeiner Kindergarten Altaussee Fischerndorf 182, 8992 Altaussee

Hinweis

Bitte Decken, Socken, 2 Handtücher, 2 Waschlappen bzw. Frotteesocken, bequeme Kleidung, Interesse und eine offene Wahrnehmung mitbringen!

Thema: Fortbildung

Neuroleadership

Wie Sie Arbeitsmotivation und Leistungsbereitschaft hoch halten

In diesem Seminar erhalten Sie als Führungskraft Kenntnisse, wie Menschen ihre Potentiale optimal entfalten können. Wer diese Erkenntnisse aus der Hirnforschung berücksichtigt, erfüllt die neurobiologischen Grundbedürfnisse seiner Mitmenschen und erreicht damit, dass sie sich wohl fühlen. Denn nur wer sich wohlfühlt und auf richtige Weise gefordert wird, ist dauerhaft produktiv und motiviert.

Ziel

Die neuesten Ergebnisse der Hirnforschung liefern Erkenntnisse, um den Arbeitsalltag mit Mitarbeiter_innen bestmöglich zu gestalten. Die moderne Hirnforschung zeigt, wie Menschen ihre Potenziale optimal entfalten können und über sich selbst hinauswachsen. Wer diese Erkenntnisse berücksichtigt, kennt die neurobiologischen Grundbedürfnisse seiner Mitmenschen. Dies trägt wesentlich dazu bei, eine Kultur der Potenzialentfaltung im Unternehmen zu entwickeln, die Motivation und Kreativität der Mitarbeiter_innen zu fördern, die Arbeitszufriedenheit zu steigern und somit auch die Leistungsbereitschaft hoch zu halten.

Inhalt

- Wie das Gehirn funktioniert
- Hirngerecht agieren - den neurobiologischen Grundbedürfnissen der Menschen Rechnung tragen
- Rahmenbedingungen für Potenzialentfaltung
- Neuroplastizität nutzen - Neues lernen geht immer
- "Stress macht dumm" - neurobiologische Erklärungen
- Mindmanagement im Alltag

Referentin: **Mag.^a Eva FIDLSCHESTER**

Zielgruppe: **Leiter_innen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen**

Code: JP17-328

Termine:	Montag, 06. November 2017 (Teil 1) Dienstag, 07. November 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	Teil 1 von 14.30 bis 18.00 Uhr Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Mariatrost Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Thema: Fortbildung

Klimaschutz im Kindergarten 1

„Gemeinsam mit KliMax und Klimaschrecker werden wir zum Klimachecker!“

Der Klimawandel ist zu einer großen Herausforderung für die Menschheit geworden. Der Treibhauseffekt ist Hauptursache für die bereits merkbare Klimaveränderung. Durch eine bewusste Auseinandersetzung mit unserer Umwelt lernen Kinder diese zu schätzen und in weitere Folge auch zu schützen. Damit kann nicht früh genug begonnen werden. Bereits in der frühen Kindheit wird das spätere Verhalten geprägt. Aus diesem Grund stellt die Erziehung zu verantwortungsbewusstem Verhalten unserer Umwelt und unseren Mitmenschen gegenüber eine Herausforderung, aber auch ein wesentliches Ziel für PädagogInnen dar. Dabei nimmt der Kindergarten eine wichtige Vorbildfunktion ein. Klimaschutz kann in vielen Bereichen des Kindergartenalltags umgesetzt werden.

Das Projekt „Klimaschutz im Kindergarten“ wird vom Klimabündnis Steiermark im Auftrag des Landes Steiermark unter dem Motto „Gemeinsam mit KliMax und dem Klimaschrecker werden wir zum Klimachecker“ in allen steirischen Bezirken durchgeführt und ist einzigartig in Österreich. Es sensibilisiert Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren für die Themen Energie, Mobilität, Konsum und Klimaschutz in erlebnisorientierter Art und Weise.

Mit diesem Seminar möchten wir einen Einblick in das Projekt ermöglichen und praxiserprobte Anregungen und Tipps geben, wie man das komplexe Thema Klimaschutz im Kindergarten vermitteln bzw. umsetzen kann. Es werden sehr viele Materialien gezeigt (bitte Fotoapparat mitnehmen).

Im zweiten Kindergarten-Halbjahr findet das Seminar „Klimaschutz im Kindergarten 2“ statt. Hier liegt der Schwerpunkt auf der Vorstellung von Experimenten und Spielen rund um das Thema Klimaschutz. Voraussetzung für die Anmeldung zum zweiten Seminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Seminar 1 bzw. am Seminar "Klimaschutz im Kindergarten" (2011 – 2015).

Referentin: **Mag.^a Stefanie GREITER**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen**

Code: JP17-329		Code: JP17-341	
Termine:	Montag, 06. November 2017	Termine:	Mittwoch, 15. November 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	15.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Haus der Baubiologie Moserhofgasse 37, 8010 Graz	Veranstaltungsort:	Neue Mittelschule Liezen Kulturhausplatz 3, 8940 Liezen

Thema: Fortbildung

Darf's mal ein bisschen weniger sein?

Spiele und Spiele (fast) ohne Material

Hinter einfachen Spielen steckt oft viel mehr, als man auf den ersten Blick sieht. Neben einigen Exkursen zu den Qualitäten des Spiel(en)s verbringen wir diesen Tag vor allem mit aktivem Spielen, Ausprobieren und selbst Erleben.

Dabei werden wir jede Menge Spiele kennenlernen, die ganz leicht für alle Altersgruppen angepasst und mit wenig oder gar keinem Material spontan gespielt werden können. Kreisspiele, Interaktionsspiele, New Games, Spiele mit Papier und Bleistift, Würfelspiele, mathematische Spiele, Spiele zur Förderung der Kreativität und vieles mehr in einem bunten Flickenteppich - immer begleitet von der Frage: Wozu spielen?

Referent: **Ing. Michael KIENREICH**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-334

Termin: Donnerstag, 09. November 2017

Uhrzeit: 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Bildungshaus Mariatrost
Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Thema: Fortbildung

Symposium zur Kinderliteratur

Familienbücher & Buchfamilien

Über Lieblingsbücher, Vorleserituale und Buchkultur in Familien

Schöne Erinnerungen an die liebsten Bücher aus der Kindheit bleiben lange präsent. Lieblingsbücher schaffen, gemeinsam mit Vorleseritualen und einer soliden Buchkultur in der Familie, die Basis für ein Leben als Leserin oder Leser. Leseförderung und -kompetenz beginnt in der Familie! Deswegen ist es für Eltern von großer Bedeutung, die richtige Buchauswahl zu treffen. – Andrea Kromoser erzählt über Leseförderung in Familien, berichtet von ihren Kinderliteratur-Workshops mit Eltern und zeigt aktuelle Bilder- und Kinderbücher mit Lieblingsbuch-Potential.

Vortragende: **Mag.^a Andrea KROMOSER**

Lesung mit dem Autor Marcus PFISTER

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen,
Lehrer_innen an Volksschulen**

Code: JP17-335**Termin:** Montag 13. November 2017**Uhrzeit:** 14.30 bis 17.00 Uhr**Veranstaltungsort:** Literaturhaus,
Elisabethstraße 30, 8010 Graz*Hinweis*

Bitte reisen Sie mit dem öffentlichen Verkehrsmittel an, da es keine Parkmöglichkeiten vor Ort gibt. (Kurzparkzone!)

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Steiermark, Institut für Professionalisierung in der Elementar- und Primarpädagogik und dem Literaturhaus Graz durchgeführt.

Thema: Fortbildung

Inklusion von Kindern mit „neuen“ Behinderungen

Ein Blick in Kinderkrippen und Kindergärten verdeutlicht, dass sich die Sorgen in Bezug auf die Entwicklungsbedingungen von Kleinkindern in den letzten Jahren verändert haben: da sind viele Kleinkinder mit sehr unspezifischen Entwicklungssorgen (z. B. im Bereich der „Regulation“, der „Aufmerksamkeit“, der „Sprache“). Diese machen zurzeit bis zu 80% von Kindern in frühen Förderprogrammen aus. Dann gibt es die zunehmende Zahl von Kindern mit der Diagnose Autismus-Spektrum-Störung, und einige Kinder, die aufgrund extremer Frühgeburtlichkeit bisweilen lebenslang verletzlich bleiben.

Der Inklusion dieser unterschiedlichen Gruppen in der Kinderkrippe und im Kindergarten widmet sich dieses Multiplierseminar im Rahmen des Erasmus + EU Projektes www.early-inclusion.eu.

Dabei geht es

- um konkrete **Information** über die „neuen“ Behinderungsformen (am Beispiel Bindungsstörungen, Fötales Alkoholsyndrom, Auswirkungen von Drogen und Nikotinmissbrauch etc.) mithilfe der „Briefing Packs“,
- um konkrete **Fördermöglichkeiten**, die andere Fachkräfte als hilfreich erlebt haben und im Rahmen eines Online-Marktplatzes der Inklusion für Ihre tägliche Arbeit zur Verfügung stellen.
- Registrieren Sie sich kostenfrei vor dem Seminar bei unserem online Methoden-Marktplatz Inklusion (www.early-inclusion.eu), auch um so ein Kompetenzzertifikat Inklusion zu erwerben.

Ziel ist es auch, die eigene Fort- und Weiterbildung im Rahmen dieses Kompetenzzertifikates transparent darzustellen.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Referent: **Prof. MMag. Dr. Manfred PRETIS**

Code: JP17-337

Termin:	Dienstag, 14. November 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum d. Stmk. Landesregierung Roter Saal, 1. Stock, Burggasse 13, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

Ernährung – echt spannend!*Gesund und zukunftsbewusst essen, schmackhaft erklärt*

Ziel/Inhalt

- Ernährung und Klimawandel: Aktuelle Daten zum Klimawandel, 20 % der klimarelevanten Treibhaus-emissionen stehen in Zusammenhang mit Ernährung!
- Vorstellung der Ernährungspyramide als Hilfsmittel für die Selbstreflexion beim täglichen Essen mit den Kindern
- Gesundes Ernähren und Nachhaltigkeit – ein Widerspruch? Wie können wir uns gleichzeitig gesund ernähren und die Umwelt schützen? Praktische Tipps für den Kindergarten.
- Workshop „Der ökologische Fußabdruck“, plakatives Hilfsmittel zur Überprüfung der nachhaltigen Lebensweise
- Gender und Ernährung: Wie (unterschiedlich) essen Mädchen und Burschen?
- Landwirtschaft und Umwelt: Wo werden unsere Lebensmittel produziert? Unter welchen Rahmenbedingungen? Wie beeinflusst der Klimawandel die heimische Lebensmittelproduktion?
- Außerdem: Vorstellung aktueller Angebote für Kindergärten: Schule und Kindergarten am Bauernhof, Gemüsekofter, Apfelkofter, u.v.m.

Referent: **DI Thomas OCHSENHOFER, BEd**
Mag.^a Rosemarie ZEHETGRUBER
Mag.^a Michaela TAURER

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Code: JP17-340

Termin:	Mittwoch, 15. November 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 16.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bildungshaus Schloss St. Martin Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Thema: Fortbildung

Die digitale Welt der „Kids“

Jugendliche grenzen sich von der Tradition der Eltern und Erwachsenen ab. Speziell in der digitalen Welt stehen wir als Erwachsene momentan „daneben“ und sind oft sprachlos, weil wir die Sprache der “Kids” nicht verstehen.

Was sind #Memes oder #Vongs? Wollen wir lieber doch rumoxidieren?

Wie wir pranken, lipdub oder emojis und die aktuellen Hypes praktisch nutzen können, um Kinder/Jugendliche in ihrer Welt abzuholen, schauen wir uns diesmal an.

Wichtig allerdings auch die Gefahren und Herausforderungen zu kennen. Was kommt derzeit auf die Kinder/Jugendlichen aktuell zu? Wieso beschäftigt ein blauer Wal die Kids und macht ihnen Angst?

.. und dann noch die rechtliche Herausforderung – worauf muss ich als Pädagog_in aufpassen?

Bitte unbedingt ein Handy mitnehmen, das auch die Möglichkeit bietet, Apps zumindest testweise herunterzuladen und praktisch auszuprobieren. Ein Laptop für Webanwendungen ist ebenfalls vorteilhaft.

Zielgruppe: **Hortpädagog_innen**

Referentin: **Elisabeth EDER-JANCA**

Code: JP17-342

Termin:	Mittwoch, 15. November 2017
Uhrzeit:	09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Amt d. Steiermärkischen Landesregierung Computerraum Gawein Burggasse 2, 8010 Graz

Thema: Fortbildung

Selbst-Stärkung mit Selbst-Mitgefühl und Achtsamkeit

In sozialen Berufen sind wir oft Meister im Mitgefühl für andere. Wie aber gehen Sie mit sich selbst um, wenn Sie schwierige Situationen oder Emotionen zu bewältigen haben, wenn Sie gestresst sind, Sie kritisiert oder angegriffen werden, wenn Ihnen ein Fehler passiert? Hören Sie sich selbst aufrichtig zu, ermutigen und trösten Sie sich, so wie Sie es vielleicht mit einem anderen Menschen tun würden?

Selbstmitgefühl ist nicht zu verwechseln mit Selbstmitleid. Selbstmitgefühl ist einer der Schlüsselfaktoren für seelische Gesundheit, Wohlbefinden und Resilienz. Selbstmitgefühl kann uns aus einer Negativspirale von Selbsttherabsetzung, Selbstzweifel, Selbstkritik oder auch Empathiemüdigkeit herausholen.

Mit Selbstmitgefühl, Selbstfreundlichkeit, Trost und Ermutigung können wir Herausforderungen besser bewältigen. Wir können die Fähigkeit uns selbst zu bestärken und zu unterstützen weiterentwickeln. Wenn wir für uns selbst gut sorgen können, gibt uns das schließlich auch Kraft für das Mitgefühl für andere. Selbstmitgefühl ist seit einigen Jahren Forschungsgegenstand der Neurobiologie. Die positive Wirkung der Entwicklung des Selbstmitgefühls wurde in zahlreichen Studien belegt.

Ziel

Förderung und Stärkung des persönlichen Wohlbefindens und psychosozialer Ressourcen

Inhalte

- Unterscheidung Selbstmitgefühl, Selbstwert, Selbstmitleid
- Erkenntnisse der Hirnforschung
- Stressreaktionen
- Innere Muster und Einstellungen
- Achtsames Selbstmitgefühl - Kernübungen
- Selbst-Korrektur aus dem Mitgefühlsmodus vs. Selbstkritik
- Umgang mit unangenehmen und schmerzhaften Emotionen
- Selbst-Mitgefühl und Achtsamkeit im Alltag

Methoden

Kurzinputs, Achtsamkeitsbasierte Übungen und Meditationen, Erfahrungsaustausch

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen**

Referentin: **Christine MINIXHOFER, MSc.**

Code: JP17-351

Termine:	Montag, 20. November 2017 (Teil 1) Dienstag, 21. November 2017 (Teil 2) Freitag, 15. Dezember 2017 (Teil 3)
Uhrzeit:	Teil 1 und 3 jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Pöllau Marktstraße 603, 8225 Pöllau

Hinweis:

Bitte bequeme Kleidung, evt. Decke/Yogamatte bzw. Meditationskissen mitbringen!

Thema: Fortbildung

Freude und Begeisterung als wichtigste Grundlage für das Lernen

*Begeisterung erhebt das Leben
über das Alltägliche und
verleiht ihm erst Sinn.
(Norman Vincent Peale)*

Die aktuelle Gehirnforschung belegt, dass Lernen leicht und freudvoll erlebt wird, wenn wir begeistert sind.

Kinder leben uns dies täglich vor. Sie sind Meister im Forschen, Staunen, Innehalten, Neugierig sein, und ihre Begeisterung wirkt „ansteckend“.

Damit sind die optimalen Bedingungen für das Lernen jeglicher Art und die Lebensfreude geschaffen.

Bin *ich* begeistert, kann ich auch *die Kinder* begeistern – ein sehr wesentlicher Aspekt in der Arbeit mit den Kindern, Eltern, Kolleg_innen...

In diesem Workshop werden wir gemeinsam unsere eigene Begeisterung und Freude (wieder)entdecken, damit „andere sich anstecken“ lassen können.

Wir werden ganz konkrete Werkzeuge kennenlernen, die uns im Alltag helfen, wenn es einmal nicht so „rund und elegant“ läuft, und wir werden erkennen, dass jedem/r Einzelnen ganz viele Möglichkeiten offen stehen, mit schwierigen Situationen oder Rahmenbedingungen umzugehen.

Die im Workshop vermittelten Tools/Werkzeuge lassen sich auch leicht im Berufsalltag, ebenso mit den Kindern anwenden und umsetzen.

Referentin: **Klaudia KRAINER-AUNITZ**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-356

Termin: Mittwoch, 29. November 2017

Uhrzeit: 09.00 bis 17.00 Uhr

Veranstaltungsort: Bildungshaus Mariatrost,
Kirchbergstraße 18, 8044 Graz

Hinweis

Bitte 1 Decke, ev. Campingunterlage oder Matte, dicke Socken, 1 kleines Heft und Farbstifte mitbringen.

Fortbildungsangebote der Pädagogischen Fachberatung

Thema: Pädagogische Fachberatung

Einladung zum Fachaustausch in den steirischen Regionen

In den vergangenen Jahren wurden in den steirischen Regionen zweimal jährlich Termine zum Fachaustausch für das Personal in Kinderkrippen, Kindergärten und Alterserweiterten Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen bieten eine Gelegenheit zum **Fachaustausch** über die **Vielfalt an Möglichkeiten** bei der **Umsetzung des im Bildungsrahmenplan formulierten Bildungsauftrags**.

Von den Teilnehmer_innen haben wir sehr positive Rückmeldungen erhalten und kommen deshalb dem Wunsch nach weiteren regelmäßigen Treffen nach.

Angeboten werden folgende Fachaustauschtreffen:

Personal in Ganztagesgruppen Bezirk Bruck /Mürzzuschlag

Personal in Kindergärten, Kinderhäusern, Alterserweiterten Gruppen und Horten in den Bezirken Bruck Mürzzuschlag, Murtal, Murau und Leoben

Personal in Kinderkrippen im Ennstal

Personal in Kinderkrippen in den Bezirken Bruck- Mürzzuschlag, Leoben, Murtal und Murau

Personal in Kinderkrippen im Bezirk Weiz und im ehemaligen Bezirk Hartberg

Personal in Kinderkrippen in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz

Termine und Orte:

Die jeweiligen Termine und Orte zum Fachaustausch werden per Mail von der Pädagogischen Fachberatung bekanntgegeben.

Kontakt:

Gaberz Sonja

Tel: 03862/899 – 192

Mobil: 0676/8666 – 0490

E-Mail: sonja.gaberz@stmk.gv.at

Jauch Regina, BSc

Tel: 0316/877 - 3162

Mobil: 0676/8666 - 3162

E-Mail: regina.jauch@stmk.gv.at

Thema: Pädagogische Fachberatung

Einladung Rufseminare

Rufseminar: Konzeptionserstellung

Die Erarbeitung einer pädagogischen Konzeption dient der Qualitätssicherung und -entwicklung, der Stärkung des Teams sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Eine schriftliche Konzeption soll die pädagogische Orientierung, die pädagogischen Schwerpunkte und Ziele der Bildungsarbeit der Einrichtung verständlich darstellen. Die Bedeutung der elementaren Bildungsarbeit wird auf Basis des „Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans“ transparent und nachvollziehbar. Durch die gemeinsame Erarbeitung im Team wird die Konzeption von allen mitgetragen und erhält damit einen verbindlichen Wert.

Das Ziel des Rufseminars ist es, gemeinsam im Team die Einarbeitung der Inhalte des „Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans“ in die Konzeption zu erarbeiten.

Rufseminar: Portfolioarbeit

In vielen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ist die Arbeit mit dem Portfolio mittlerweile Bestandteil der Bildungsarbeit. Die Portfolioarbeit beteiligt das Kind aktiv an seinen Bildungsprozessen, an seinen Lernwegen und beim Erwerb seiner Kompetenzen. Dabei stellt sie das Kind und seine Stärken in den Mittelpunkt und macht seine Entwicklungsschritte und Lernerfahrungen für alle transparent.

Portfolios werden in Krippen, Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen, Kinderhäusern und Horten von Kindern und Eltern sehr gerne betrachtet und bieten vielerlei Gesprächsanlässe.

Das Rufseminar soll die Möglichkeit eröffnen, diese Arbeit zu reflektieren und im Austausch neue Ideen zu entwickeln.

Rufseminar für Kindergartenpädagog_innen in den ersten fünf Dienstjahren

Pädagog_innen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen stehen heute vor vielen neuen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund sind Pädagog_innen mit vielerlei Fragen konfrontiert.

- Wie gelingt mir die Umsetzung des im Bildungsrahmenplans formulierten Bildungsauftrags?
- Wie kann ich Kinder in den täglich wiederkehrenden Situationen im Alltag beteiligen?
- Was sollte ich bei der Gestaltung der Räume und der Materialauswahl berücksichtigen?
- Wie kann der Aufbau einer Bildungspartnerschaft mit Eltern gelingen?
- Welche Beratungs- und Unterstützungsleistungen gibt es für Familien?

Das Rufseminar wird angeboten, damit sich Pädagog_innen in den ersten fünf Dienstjahren über ihre individuellen Fragen aus der Praxis austauschen und ihre eigene Praxis reflektieren bzw. weiterentwickeln können.

Rufseminar: Umgang mit Herausforderungen im pädagogischen Alltag

Der Bildungsalltag ist geprägt durch die Diversität und Lebenswelt der Kinder, wodurch das Personal in elementaren Bildungseinrichtungen und Horten permanent gefordert ist, sich im Sinne einer wertvollen pädagogischen Orientierung auf neue und wechselnde Anforderungen einzustellen.

Ziel des Rufseminars ist es, sich mit einer herausfordernden Situation (bspw. Umgang mit Kindern mit Fluchterfahrung) auseinanderzusetzen. Im Rahmen einer Reflexion werden Wege und Methoden besprochen, um bestmögliche Entwicklungs- und Bildungschancen zu ermöglichen. Gegebenenfalls werden Expert_innen eingeladen und Vernetzungsmöglichkeiten aufgezeigt.

Kontakt:

Gaberz Sonja

Tel: 03862/899 – 192

Mobil: 0676/8666 – 0490

E-Mail: sonja.gaberz@stmk.gv.at

Jauch Regina, BSc

Tel: 0316/877 - 3162

Mobil: 0676/8666 - 3162

E-Mail: regina.jauch@stmk.gv.at

Thema: Pädagogische Fachberatung

Konsultationen

*Willst du etwas wissen, so frage einen
Erfahrenen und keine Gelehrten.
(Chinesisches Sprichwort)*

Seit 2013 öffnen Konsultationseinrichtungen in der Steiermark ihre Türen für interessierte Kolleg_innen von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen.

Dabei handelt es sich um Kinderkrippen, Kindergärten und Horte, die Fortbildungen zu Themenschwerpunkten – in Bezug zum Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan – anbieten. Die Teams stellen ihre Einrichtungen vor und zeigen dabei, wie sie ihre Schwerpunkte in der Praxis umsetzen. Neben dem Einblick in den pädagogischen Alltag der Einrichtung erhalten die Teilnehmer_innen die Möglichkeit, im Rahmen eines strukturierten fachlichen Austauschs ihre eigene Praxis zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Konsultationsveranstaltungen können von gesamten Teams, aber auch von interessierten Einzelpersonen besucht werden.

Im Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2017/18 stehen insgesamt 14 Konsultationseinrichtungen für praxisnahe Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung. Zusätzliche individuelle Termine können nach Absprache mit der Pädagogischen Fachberatung vereinbart werden.

Konsultationseinrichtungen und ihre Schwerpunkte:

Kinderkrippe Rosenberggürtel

Konsultationsschwerpunkte:

- Transitionen: Sensible Eingewöhnung
- Einsatz von Medien bei der Erstellung von Bildungs- und Lerngeschichten, Portfolio
- Mahlzeiten in der Kinderkrippe

Code: JP17-314

Termin:	Mittwoch, 11. Oktober 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderkrippe Rosenberggürtel, Rosenberggürtel 12, 8010 Graz

Kinderkrippe/Kinderhaus TU Graz nanoversity

Konsultationsschwerpunkte:

- Naturwissenschaft und Technik
- Forschen, Entdecken und eigenen Fragen nachgehen
- Gender & Diversity

Code: JP17-348

Termin:	Donnerstag, 16. November 2017
Uhrzeit:	14.00 bis 17.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kinderkrippe TU Graz nanoversity, Petersgasse 136, 8010 Graz

Heilpädagogischer Kindergarten Scheifling und Gemeindekindergarten Scheifling

Konsultationsschwerpunkte:

- Die im Bildungsrahmenplan formulierten Prinzipien durchziehen alle Spiel- und Lernsituationen in unserem offenen Haus.
- Sie sind handlungsanleitend für alle Teammitglieder und Therapeut_innen und tragen dazu bei, dass die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung bestmöglich unterstützt werden.

Code: JP17-343

Termin:	Mittwoch, 15. November 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Heilpädagogischer- und Gemeindekindergarten Scheifling Schulgasse 3a, 8811 Scheifling

Kindergarten der Stadt Hartberg*Konsultationsschwerpunkt:*

- Rahmenbedingungen für die Gestaltung von Bildungsprozessen in der offenen Arbeit
- Vorbereitete Umgebung und Ihr Ordnungssystem

Code: JP17-349

Termin:	Donnerstag, 16. November 2017
Uhrzeit:	16.30 bis 20.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten der Stadt Hartberg Angerstraße 10, 8230 Hartberg

Gemeindekindergarten Admont*Konsultationsschwerpunkt:*

- Transition – Moderation des Übergangsprozesses in die Volksschule
- Bildungspartnerschaft mit Eltern/ Erziehungsberechtigten und Volksschule

Code: JP17-323

Termin:	Mittwoch, 18. Oktober 2017
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Admont, Mittlere Bachg. 601, 8911 Admont

Gemeindekindergarten Proleb*Konsultationsschwerpunkt:*

- Projektarbeit im offenen System

Code: JP17-344

Termin:	Mittwoch, 15. November 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Proleb, Dorfstraße 18, 8712 Niklasdorf

Gemeindekindergarten St. Kathrein am Hauenstein*Konsultationsschwerpunkt:*

- Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft
- Philosophieren mit Kindern

Code: JP17-354

Termin:	Donnerstag, 23. November 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten St. Kathrein 8672 St. Kathrein a. H. 150

Naturpark-Kindergarten Vogau*Konsultationsschwerpunkte:*

- Umsetzung des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlanes aus der Praxis für die Praxis im Projekt "Spielen einmal anders"

Code: JP17-312

Termin:	Dienstag, 10. Oktober 2017
Uhrzeit:	15.00 bis 18.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Vogau Obere Dorfstraße 8, 8472 Vogau

Gemeindehort Feldkirchen bei Graz*Konsultationsschwerpunkt:*

- Ko-konstruktive Gestaltung von Bildungsprozessen im offenen System

Code: JP17-345

Termin:	Mittwoch, 15. November 2017
Uhrzeit:	08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Hort Feldkirchen, Triesterstraße 76, 8073 Feldkirchen

Hort Karl Morré*Konsultationsschwerpunkte:*

- Partizipation und Empowerment als durchgängige Prinzipien im „offenen System“
- Kinderkonferenzen: Beteiligung, Mitbestimmung, Gestaltung, Verantwortungsübernahme

Code: JP17-350

Termin:	Donnerstag, 16. November 2017
Uhrzeit:	08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Hort Karl-Morré, Seidenhofstraße 52, 8020 Graz

Hort Fohnsdorf*Konsultationsschwerpunkte:*

- „Couch für clevere Kids“ – „Leseeule“ – „Plaudertasche“
- ... wie man den Bildungsrahmenplan lustbetont in den Hortalltag integriert.

Code: JP17-331

Termin:	Dienstag, 07. November 2017
Uhrzeit:	08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Hort Fohnsdorf, Hauptstraße 17, 8753 Fohnsdorf

Hort Nippelgasse*Konsultationsschwerpunkte:*

- Offenes Arbeiten im Hort - Individualität in der Vielfalt

Code: JP17-317

Termin:	Donnerstag, 12. Oktober 2017
Uhrzeit:	08.00 bis 11.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Hort Nippelgasse, Nippelgasse 14, 8055 Graz

Die Übersicht über alle Kontaktadressen und Steckbriefe der Einrichtungen finden Sie ab September 2017 unter: <http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/95732801/DE/>

Die Online Anmeldung zu einer Konsultation ist bis 14 Tage vor dem jeweiligen Termin möglich.

*Hinweis:**Bitte bringen Sie Hausschuhe mit!**Das Fotografieren zu Dokumentationszwecken in der Einrichtung ist erlaubt, ebenso werden ggf. während der Konsultation Aufnahmen gemacht.**Sie erhalten nach erfolgter Konsultation eine Teilnahmebestätigung.*

Fortbildungsangebote der Frühen Sprachförderung

Thema: Frühe Sprachförderung

Rufseminar: BildungsRahmenPlan Inhouse

Der BildungsRahmenPlan ist verbindliche Grundlage der elementaren Bildungsarbeit in Krippen, Kindergärten und Horten.

Der Schwerpunkt liegt in der Darstellung eines Bildes vom Kind als kompetentes Individuum, das sich als Ko-Konstrukteur die Welt aneignet.

Die praktische Umsetzung des Bildungsauftrages liegt in der Verantwortung der fachlich qualifizierten Pädagog_innen und Betreuer_innen.

Unter Berücksichtigung der einrichtungsspezifischen Rahmenbedingungen soll das Seminar die Entwicklung einer auf dem BRP basierenden, praktischen Handlungsanleitung zum Ziel haben.

Grundlage dafür ist die im Team gemeinsame Reflexion der Gestaltung des konkreten Bildungsalltags und der gelebten pädagogischen Prinzipien.

Dauer

Die Fortbildungsreihe setzt sich aus drei Terminen zusammen, die jeweils individuell mit den Teams vereinbart werden und vor Ort stattfinden.

Kontakt

Pädagogische Fachberaterinnen und Fachberaterinnen „Frühe Sprachförderung“ (siehe Seite 64)

Anmeldung

Lena Baumann

Tel.: (0316)877/4641

E-Mail: [lena.baumann@stmk.gv.at](mailto:lana.baumann@stmk.gv.at)

Thema: Frühe Sprachförderung

Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus Sprachentwicklung

Entsprechend den Interessenshintergründen und Lernausgangslagen der Kinder sollen Bildungsprozesse durch Kindergartenpädagog_innen begleitet und bestmöglich unterstützt werden. Informationen, in welchen Bereichen angeknüpft werden kann, bietet die Beobachtung. Die sprachliche Entwicklung ist dabei essentiell, da das Kind unter anderem lernt, sich selbst auszudrücken und seine sozial-emotionale Kompetenzen zu entfalten, zu festigen, zu stärken und auszubauen.

Anhand von Selbsterfahrungen wird erarbeitet, wie unterschiedlich die Wahrnehmung der einzelnen Personen ist, und wie stark diese in die Beobachtung einfließt. Bei dieser Fortbildung geht es auch darum, die sogenannten Wahrnehmungsbeeinflussungsfaktoren zu erkennen und diese kritisch zu beleuchten.

Die Vermittlung von Bildungsinhalten, das Führen von Dialogen oder die Gestaltung von Pädagog_innen-Kind-Interaktionen erfolgt über non-verbale und verbale Kommunikation. Der Einfluss, der dabei von erwachsenen Personen ausgehen kann, wird erläutert.

An beiden Nachmittagen wird darauf Wert gelegt, dass die vermittelten Inhalte und Selbstbeobachtungen in die zukünftige pädagogische Arbeit einfließen können.

Ziele

- Bedeutsamkeit der Beobachtung und der Dokumentation verstehen und annehmen können
- Wahrnehmungsbeeinflussungsfaktoren erkennen und bewusst wahrnehmen
- Ausgehend von der Beobachtung Bildungsprozesse wahrnehmen und anregen
- Pädagogisches Handeln hinsichtlich des Sprachvorbildes bewusst reflektieren

Methode

- Theoretische und empirische Befunde aus der Elementarpädagogik
- Selbstbeobachtung, -erfahrung und -reflexion
- Miteinbeziehung von Beobachtungen aus der Praxis

Referentin: **Mag.^a (FH) Katharina UNGER, BA**

Zielgruppe: **Kindergartenleiter_innen, Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-301

Termin:	Montag, 25. September 2017 (Teil 1) Montag, 23. Oktober 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Steinhalle Lannach Hauptstraße 6, 8502 Lannach

Thema: Frühe Sprachförderung

„Einfach alltäglich“*Wie Sprachförderung in den Alltag integriert werden kann*

Eine alltagsintegrierte Sprachbildung erreicht alle Kinder und zieht sich in natürlicher Weise durch den pädagogischen Alltag. Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen bieten eine sprachanregende Spiel- und Lernumgebung und sind wichtige Sprachvorbilder für die Kinder.

Im Zuge des Seminars werden folgende Fragen behandelt:

- Welche Alltagssituationen können für eine qualitätsvolle Sprachförderung genutzt werden?
- Wie können Sprachprozesse noch bewusster begleitet und unterstützt werden?
- Welche Bedeutung haben Dialoge für die Sprachförderung, und wie können diese verstärkt angeregt werden?

Inhalte

Die Fortbildung bietet praktische Anregungen, wie Sprachförderung alltagsintegriert in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen stattfinden kann.

- Theoretische Inputs (orientiert am „Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen“)
- Kennenlernen von speziellen Fragetechniken, um mit Kindern in Dialog zu treten
- Selbstreflexion des eigenen Sprachvorbilds
- Einfache Umsetzungsmöglichkeiten für die alltägliche Praxis

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-302	
Referentin:	Sandra RADASCHITZ
Termine:	Dienstag, 26. September 2017 (Teil 1) Dienstag, 10. Oktober 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Bezirkshauptmannschaft Leoben Peter-Tunner Straße 6, 8700 Leoben

Code: JP17-315	Code: JP17-346		
Referentin:	Mag. ^a Katharina LOIBNER	Referentin:	Mag. ^a Simone SCHEINER, M.A.
Termine:	Mittwoch, 11. Oktober 2017 (Teil 1) Dienstag, 24. Oktober 2017 (Teil 2)	Termin:	Mittwoch, 15. November 2017 (Teil 1) Mittwoch, 29. November 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	JUFA Maria Lankowitz Am See 2, 8591 Maria Lankowitz	Veranstaltungsort:	Bezirkshauptmannschaft Murau Bahnhofsviertel 7, 8850 Murau

Thema: Frühe Sprachförderung

Meine Welt hat viele Sprachen!

Kinder mit anderen Erstsprachen bereichern die Lernräume, ermöglichen Einblicke in die Diversität von Sprachen und Kulturwelten. Sie lernen miteinander und voneinander.

Durch bewusste Mehrsprachigkeitsdidaktik werden die Kinder an die „neue“ Sprache herangeführt und in den Alltag integriert. Pädagog_innen können durch praktische Tipps und Anregungen die Kinder unterstützen, ihren Spracherwerb aktiv mitzugestalten. Um diese Unterstützung gezielt zu erreichen, sollten sowohl die Erstsprache als auch Deutsch als Zweitsprache gleichwertig im Kindergartenalltag beachtet werden.

Ziele

- Strategien entwickeln, um Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag konstruktiv zu integrieren und zu fördern
- die eigene Praxis und Lernerfahrungen mit anderen Sprachen und Kulturen reflektieren
- die Rolle der Erstsprache für den Aufbau der Kompetenzen in der Zweitsprache kennen lernen

Interaktive Arbeit und Fallbeispiele aus der Praxis gehören genauso zu dieser Fortbildung wie individuelle Tipps und Anregungen sowie die Möglichkeit zur Selbsterfahrung für eine noch bessere Unterstützung der Mehrsprachigkeit im Kindergartenalltag.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-306		Code: JP17-330	
Referentin:	Silke SILLER	Referentin:	Karina MÜHLER
Termin:	Dienstag, 03. Oktober 2017 (Teil 1) Dienstag, 10. Oktober 2017 (Teil 2)	Termin:	Dienstag, 07. November 2017 (Teil 1) Mittwoch, 06. Dezember 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr	Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Veranstaltungszentrum Raaba-Grambach Hauptstraße 55, 8074 Raaba-Grambach	Veranstaltungsort:	Seminarraum der Stmk. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

Thema: Frühe Sprachförderung

Sprache in der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung

Sprachliche Bildungsprozesse im Kindergartenalltag bewusst gestalten

Sprachliche Bildungsprozesse herauszufordern und zu unterstützen, ist eine umfassende Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Diese Aufgabe lässt sich nicht auf bestimmte Bildungsbereiche beschränken. Daher ist es umso wichtiger, diese Prozesse differenziert wahrzunehmen und in der Einrichtung bewusst zu ermöglichen.

Unter anderem zählt hierzu, die sprachliche, kulturelle und soziale Vielfalt produktiv für Bildungsprozesse aller Kinder zu nutzen. Sprachliche Vielfalt bezieht sich in diesem Sinne nicht nur auf Mehrsprachigkeit, sondern auf das Phänomen Sprache an sich. Wie gestalten sich Interaktionen zwischen Erwachsenen und Kind? Nach welchen Kriterien werden Thema und Inhalt der Interaktion gewählt? Welche Haltungen und Urteile werden hierbei mittransportiert?

Inhalte

- Gestaltung von sprachlichen Bildungsprozessen
- Mehrsprachigkeit als Ressource
- Praktische Beispiele

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-322

Referentinnen:	Astrid KRIENZER Pamela POLZHOFER
Termine:	Mittwoch, 18. Oktober 2017 (Teil 1) Mittwoch, 22. November 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Schladming Tutterstraße 663, 8970 Schladming

Thema: Frühe Sprachförderung

HÖRBAR – SPÜRBAR – KOSTBAR*Die Rolle der Pädagog_in in der Sprachförderung*

Ausgehend von der vorbereiteten Lernumgebung über altersentsprechende und situationsorientierte Angebote für unterschiedliche Gruppenkonstellationen bis hin zur Interaktion mit einzelnen Kindern spannt sich ein weiter Bogen pädagogischer Fähigkeiten.

Internationale Studien zeigen auf, dass die Wirkung von Sprachfördermaßnahmen durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. Ein zentraler Faktor ist die Kindergartenpädagog_in selbst. Ihre Art, die Interaktion mit den Kindern zu gestalten, entscheidet mit darüber, ob und wie weit Kinder ihre Sprachpotenziale entfalten können. Mit anderen Worten: Sprachförderwirkungen hängen davon ab, wie kompetent die Pädagog_in den Alltag im Kindergarten im allgemeinen und die Sprachförderung im besonderen zu gestalten vermag. Es kommt also entscheidend auf die Sprachförderkompetenz der Pädagog_in an*.

Inhalte:

- Fachinformation zum Thema
- Übungen zur Wahrnehmung und Reflexion der eigenen Rolle und Haltung
- Übungen zur Einschätzung des Interaktionsverhaltens von Pädagog_innen anhand von Filmausschnitten
- Austausch über Möglichkeiten zur Erweiterung von Sprachförderkompetenzen

Referentin: **Jana PAULITSCH**Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen****Code: JP17-327**

Termine:	Dienstag, 24. Oktober 2017 (Teil 1) Dienstag, 21. November 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Kindergarten Wagna Gemeindehausstr. 5, 8435 Wagna

*Hinweis: Vgl. Fried, L., Briedigkeit, E. (2008): Sprachförderkompetenz – Selbst und Teamqualifizierung für Erzieherinnen, Fachberatungen und Ausbilder. Berlin, Düsseldorf, Mannheim: Cornelsen Verlag.

Thema: Frühe Sprachförderung

Projektarbeit im Kindergarten – Mitgestaltung sprachlicher Prozesse

Die Projektarbeit gewinnt in unserer globalisierten Welt mit ihren raschen Veränderungen immer mehr an Bedeutung und verlangt Kommunikation, Kreativität sowie Kooperation.

Pädagogische Fachkräfte sind gefordert, Gelegenheiten zu schaffen bzw. zu fördern, in denen die Kinder Mitbestimmung, Selbsttätigkeit, handlungsorientiertes Lernen u.v.m. erfahren.

Eine Projektarbeit ist eine längerfristige Auseinandersetzung mit einem Thema, dafür bedarf es im Dialog die Themen der Kinder aufzugreifen, die Kinder bei ihren Planungen und Konzeptentwicklungen zu unterstützen, im ständigen Austausch die neuen Erkenntnisse zu reflektieren, gemeinsam Lösungswege zu finden, die einzelnen Arbeitsschritte zu dokumentieren und letztendlich mit Stolz das Projekt zu präsentieren.

Im Zuge der Fortbildung werden folgende Inhalte behandelt:

- Was versteht man unter einer Projektarbeit?
- Wie ist ein Projekt aufgebaut?
- Kriterien einer Projektarbeit
- Wie kann ich ein Projekt mit dem Fokus auf Sprache umsetzen?

Referentin: **Petra PLATZER**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen, Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-339

Termin:	Dienstag, 14. November 2017 (Teil 1) Dienstag, 12. Dezember 2017 (Teil 2)
Uhrzeit:	jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Seminarraum der Steierm. Landesregierung Stempfergasse 7, 8010 Graz

Thema: Frühe Sprachförderung

Das ist der Rhythmus, mit dem man mit muss!

Rhythmus ist der Atem des Lebens.

Alle körperlichen Vorgänge verlaufen rhythmisch wie z. B. Herzschlag, Atmung, Anspannung und Entspannung. Auch der uns umgebende natürliche Lebensraum ist von Rhythmus geprägt: Wechsel von Tag und Nacht, von Sonne und Regen, von Sommer und Winter usw. Unser Leben verläuft in zahlreichen miteinander verwobenen Rhythmen.

Die rhythmische Erfahrung begleitet jeden Menschen von Anfang an. Schon im Mutterleib hören wir auf den Rhythmus des mütterlichen Herzschlags und lauschen der Intonation ihrer Stimme. In ihrem Zusammenspiel legen sie die Grundlagen für Rhythmus und Melodie.

Zugleich bilden sie die Voraussetzungen für Sprache und Kommunikation.

Melodie, Rhythmus und Akzentuierung sind die Klangmerkmale von Sprache.

Artikulieren und Verstehen gesprochener Sprache wäre undenkbar ohne die Einbettung in rhythmische Strukturen.

Ziel

Methoden für die ganzheitliche Sprachbildung durch Rhythmus, Klang, Reim und Bewegung kennenlernen und ausprobieren

Referentin: **Pamela POLZHOFER**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog_innen und Kinderbetreuer_innen**

Code: JP17-347**Termin:** Mittwoch, 15. November 2017**Uhrzeit:** 14.30 bis 18.00 Uhr**Veranstaltungsort:** Kindergarten Strass in der Steiermark
Attemsallee 3, 8472 Strass in der Steiermark

Referent_innenverzeichnis

DRAXLER-ZENZ Tanja, MSc.

Kindergarten- und Hortpädagogin; Montessoripädagogin, Studium der Beratungswissenschaften, Klang- und Entspannungspädagogin; Leiterin und Geschäftsführerin des Klangzentrums Österreich und dem Institut für Klang- und Entspannungspädagogik; Buchautorin, seit 2006 in der Erwachsenenbildung tätig.

EDER-JANCA Elisabeth

Leiterin des Zentrums für Medienkompetenz/Brunn; selbstständige Medienpädagogin und für unterschiedliche Organisationen wie Saferinternet.at, PH BGL, Wien, NÖ, VPH, etc. tätig; Trainerin der Medienbildung; ab 2000 wissenschaftliche Assistentin an der Medienpädagogischen Beratungsstelle/NÖ; Spezialgebiet: praktische Umsetzung von Medienbildung, Erarbeiten von Neue Methoden und Übungen für den Elementar- und Schulbereich.

FELGITSCH Sabine

Freiberufliche Trainerin; Coach und Vortragende in der Erwachsenenbildung; Dipl. Lebens- und Sozialberaterin; Individualpsychologische Erziehungs- und Familienberaterin und Supervisorin für pädagogische Fachkräfte (akapb.de); Gestalt- und Montessoripädagogin; Dipl. Legasthetietrainerin; IP Atelier Felgitsch & Felgitsch St. Margarethen an der Raab.

FIDLSCHUSTER Eva, Mag.^a

Studium der Erziehungswissenschaften, Schwerpunkte Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik, Arbeitsschwerpunkte: Training, Coaching, Personalentwicklung.

GRANGL Silke, Mag.^a

Psychologin für Kinder und Erwachsene; Individualpsychologische Beratung; Ermutigungstrainerin für Erwachsene und Kinder; Ermutigungstrainerin für Arbeit und Beruf Pädagogin; Mototherapeutin und Psychomotorikerin.

GREITER Stefanie, Mag.^a

Biologin, Zusatzstudium in Montessori- und Ökopädagogik; Referentin für Schulen und Kindergärten beim Klimabündnis Steiermark; Konzept für die „Natur- und Umwelttage Judenburg“ der österreichischen Jugend- und Familiengästehäuser; Vorstandsmitglied im Verein „NaturErlebnisPark Graz“.

HAFEN Roswitha, Mag.^a

Heil- und Sonderpädagogin; diplomierte Legasthetietrainerin ® und diplomierte Dyskalkulietrainerin des EÖDL (Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie).

HOCHLEITNER Johanna, Dr.ⁱⁿ

Studium der Humanmedizin; Fortbildung zur Dozentin für Gleichgewichtsprogramme nach Dorothea Beigel. Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Ängstlichkeit, Ungeschicklichkeit und auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen in eigener Praxis; Fortbildungstätigkeit für Eltern, Pädagog_innen und Therapeut_innen.

JUDMAYER Gerhard

Dipl.Sportlehrer (Lehramt); Trainerausbildung Basketball; Lehrender an der PH Graz (VS und NMS Ausbildung); Lehrbeauftragter am Universitäts Sportinstitut Graz; Referent bei div. Sportkongressen im In- und Ausland; Leiter der Ballsportakademie mit Schwerpunkt: Bewegungs- und Sportunterricht in den Volksschulen und Kindergärten; Bundesligatrainer; Nationaltrainer; Referent in der Trainerausbildung.

KÄMPFER Thomas, Dipl.Psych.

Studium der Psychologie; langjährige leitende Tätigkeit im stationären kinder- und Jugendpsychologischen Bereich; aktuell Leitung eines psychosozialen Zentrums in der Steiermark; Klinischer- und Gesundheitspsychologe; Klinische Hypnotherapie; Säuglings-Kleinkind-Eltern-Beratung und Psychotherapie; psychodynamisches Coaching und Supervision; Vortrags- und Fortbildungstätigkeit.

KIENREICH Michael, Ing.

Waldpädagogen-Ausbildung, Team- und Spielleiter-Ausbildung an der Akademie für Spiel und Kommunikation; Seniorenspielleiter; Play-Do-Coaching; in Ausbildung zum Leiter für Jeux Dramatiques. Vortragstätigkeit in Natur- und Erlebnispädagogik sowie Spielpädagogik.

KLÄRNER Joe

Dipl. Sozialpädagogin (Univ.); Coach, Moderator und Trainer für Sozial- und Methodenkompetenz; Lehrbeauftragter an der Universität Kassel und an der Fachhochschule Joanneum in Graz im Masterstudiengang Sozialmanagement; Leitungserfahrung; maßgeschneiderte Workshops zu Themen wie Konfliktmanagement, Präsentation, Verhandlungs- und Gesprächsführung.

KRAINER-AUNITZ Klaudia

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, zert. Trainerin und Coach ISO 17024 mit dem Schwerpunkt Kinder, Jugendliche, Eltern, Kindergarten und Schule in eigener Praxis Bruck/Mur und Graz; Kindergartenpädagogin mit langjähriger Berufserfahrung, Projektleiterin in Schulen und Kindergärten; Referentin in Kooperation mit Styria vitalis und GKK für „Gesunder Kindergarten“ und „Gesunde Schule“; Referentin in der Fortbildung an Pädagogischen Hochschulen in Wien, Linz, Graz; Sport- und Mentalcoach; Lehrtrainerin am Institut Kutschera www.kutschera.org

KROMOSER Andrea, Mag.^a

Lehre zur Buchhändlerin; Studium der Germanistik mit Schwerpunkten auf Kinder- und Jugendliteratur sowie Familiensoziologie; im Rahmen ihres Erwachsenenbildungsangebotes „Familienlektüre“ Rezensentin, Referentin und Literaturvermittlerin Erwachsenen von Büchern für Kinder.

LÖSCH Ingeborg

Diplomlebensberaterin, Unternehmensberaterin, Supervisorin, Trainerin.

MINIXHOFER CHRISTINE, MSC.

Studium für psychosoziale Beratung; Dipl. Lebensberaterin, Akademische Kommunikationstrainerin; Achtsamkeitslehrerin; Gesundheits- und Pflegepädagogin, DGKS; <http://www.dialogus.at>

OCHSENHOFER Thomas, DI

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik.

ÖHLKNECHT Arne, Mag.

Sport- und Bewegungswissenschaftler bei der Sportunion Steiermark; Lehrbeauftragter am Institut für Sportwissenschaften der Universität Graz; an der FH Joanneum in Gleichenberg bzw. Referent bei zahlreichen Ausbildungen im Gesundheits- und Bewegungsbereich; Vorstandsvorsitzender des Berufsverbandes von Sportwissenschaftlern Österreichs-VSÖ; Initiator und Projektleiter von Mobilitäts- und Gesundheitsförderungsprojekten.

PECHSTÄDT Katrin

Ergotherapeutin seit 2006; von 2009 bis 2017 als Ergotherapeutin in HPK und IZB tätig, derzeit wissenschaftliche Mitarbeiterin an der FH Joanneum und Studentin „Advanced Integrative Health Studies“ (FH Campus Wien).

PRETIS Manfred, Prof. MMag. Dr.

Professor für Transdisziplinäre Frühförderung; Heilpädagoge; Sonderpädagoge.

RINNHOFER Anna

Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester; freiberufliche Trainerin, Schwerpunkte: Basale Stimulation und Kinaesthetics im Dialog, Unterrichtstätigkeit in Krankenpflegesschulen sowie in speziellen Weiter- und Sonderausbildungen.

SEYRL Monika

Kindergarten- und Hortpädagogin, Trainerin für Reggiopädagogik; Montessori-Ausbildungen bei: Österreichische Montessorigesellschaft, Deutsche Montessori-Vereinigung e.V. – Aachen sowie Institut für ganzheitliches Lernen, Weiterbildungen zu den Themen: Mal- und Gestalttherapie, Kunsttherapie, Farbtherapie, Malen nach Bettina Egger, Kunst und Kreativität bei Marielle Seitz, Spielpädagogik.

STARMAN Josef, DI

Selbstständiger Trainer und Berater für Menschen, Teams und Organisationen; Beratung, Coaching und Seminare zu den Themen: Selbstmanagement, Präsentation, Mitarbeiterführung, Kommunikation, Konfliktlösung, Moderation, Teamentwicklung, Kundenorientierung und Verkauf, Leitbildentwicklung, Projektbegleitung im Sozial-, Wirtschafts- u. Gesundheits-Management sowie im Agrar- u. Kommunalbereich.

STEFANEC Eva, Dr.ⁱⁿ MA

Kindergarten- und Hortpädagogin, Masterstudium Sozialpädagogik/Elementarpädagogik, Doktoratsstudium S/E, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Elementarpädagogik an der KFU-Graz.

TAURER Michaela, Mag.^a

Landwirtschaftskammer Steiermark, Landwirtschaftliches Fortbildungsinstitut (LFI), Schule am Bauernhof.

WEHNER Lore, M.A.

Master of Art- Konfliktmanagement, Mediation; Kindergartenpädagogin; Montessori- und Motopädagogin; Frühförderin, Eltern- und Familiencoach; Autorin; Leitung Institut ilw Bildung, Beratung und Entwicklung für Generationen; Arbeitsbereiche: Coaching, Lehrgangsführung, Moderation, Mediation, Projektleitung, Supervision, Training, Unternehmensberatung, Vortragstätigkeit.

ZEHETGRUBER Rosemarie, Mag.^a

Ernährungswissenschaftlerin; Pädagogin; Autorin; Umweltberaterin.

Fortbildungskalender

September 2017						
Datum	Titel		ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Fr	22.09.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (1/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	300
Sa	23.09.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (1/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	300
Mo	25.09.	Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus Sprachentwicklung (1/2)	Unger	Lannach, Steinhalle	14.30-18.00	01
Di	26.09.	Einfach alltäglich (1/2)	Radaschitz	Leoben, BH	14.30-18.00	302

Oktober 2017						
Datum	Titel		ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	03.10.	Bildung kommt ins Gleichgewicht	Hochleitner	Graz, Burggasse	15.00-17.30	303
		Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe (1/2)	Stefanec	Graz, Karmeliterplatz	14.30-18.00	304
		Stress, nein danke! – ICH für MICH (1/2)	Krainner-Aunitz	Langenwang, Hotel Krainer	14.30-18.00	305
		Meine Welt hat viele Sprachen! (1/2)	Siller	Raaba-Grambach, Veranstaltungszentrum	14.30-18.00	306
Do	05.10.	Zusammenarbeit effizient und auf Augenhöhe gestalten	Pechstädt	Köflach, Stadtsaal	14.30-18.00	307
Fr	06.10.	Lernen lernen	Hafen	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	308
Mo	09.10.	Führungskompetenz für Leiter_innen Einführung		Graz, St. Martin	14.30-18.00	333, 338 352, 355
		Mut tut gut – Ermutigen statt kritisieren (1/4)	Grangl	Fürstenfeld, JUFA	14.30-18.00	309
		Spielen und Lernen im Wald	Kienreich	Maria Lankowitz, JUFA	09.00-17.00	310
Di	10.10.	Was Kinder stark macht und schützt Konsultation Kiga Vogau	Felgitsch	Gleisdorf, Dokl Vogau, Obere Dorfstraße	09.00-17.00 15.00-18.30	311 312
		Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe (2/2)	Stefanec	Graz, Karmeliterplatz	14.30-18.00	304
		Einfach alltäglich (2/2)	Radaschitz	Leoben, BH	14.30-18.00	302
		Meine Welt hat viele Sprachen! (2/2)	Siller	Raaba-Grambach, Veranstaltungszentrum	14.30-18.00	306
Mi	11.10.	Spielerisch Stress abbauen (1/4)	Lösch	Leibnitz, JUFA	14.30-18.00	313
		Konsultation Kikri Rosenberggürtel		Graz, Rosenberggürtel	15.00-18.30	314
		Einfach alltäglich (1/2)	Loibner	Maria Lankowitz, JUFA	14.30-18.00	315
Do	12.10.	Pädagogische Arbeit mit (bindungs-)traumatisierten Kindern (1/3)	Kämpfer	Judenburg, JUFA	14.30-18.00	316
		Konsultation Hort Nippelgasse		Grau, Nippelgasse	08.00-11.30	317
		Spielerisch Stress abbauen (2/4)	Lösch	Leibnitz, JUFA	09.00-17.00	313
Fr	13.10.	„Lernen & Bewegung“ (1/2)	Ölknecht/Judmayer	Niederöblarn, Sportunion	Ab 14.00 Uhr	318
Sa	14.10.	„Lernen & Bewegung“ (1/2)	Ölknecht/Judmayer	Niederöblarn, Sportunion	Bis 16.00 Uhr	318
Mo	16.10.	Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern	Draxler-Zenz	Bruck, JUFA	14.30-18.00	319
		Zusammenarbeit effizient und auf Augenhöhe gestalten	Pechstädt	Graz, ABI	14.30-18.00	320
Di	17.10.	Bildungs- und Lerngeschichten (1/2)	Stefanec	Leibnitz JUFA	14.30-18.00	321
Mi	18.10.	Sprache in der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung (1/2)	Krienzer, Polzhofer	Schladming, Kindergarten	14.00-18.00	322
		Konsultation Kiga Admont		Admont, Mittlere Bachgasse	14.30-18.00	323
		Stress, nein danke! – ICH für MICH (2/2)	Krainner-Aunitz	Langenwang, Hotel Krainer	14.30-18.00	305
		Mut tut gut – Ermutigen statt kritisieren (2/4)	Grangl	Fürstenfeld, JUFA	14.30-18.00	309
Do	19.10.	Gestaltung von Sorge- und Pflegeaktivitäten in Kinderkrippen (1/2)	Stefanec	Bruck, JUFA	14.30-18.00	324
Fr	20.10.	Sinneswahrnehmung und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Kinder im Alter von 4 bis 7	Hafen	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	325
Mo	23.10.	Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus Sprachentwicklung (2/2)	Unger	Lannach, Steinhalle	14.30-18.00	301
Di	24.10.	Basale Stimulation (1/2)	Rinnhofer	Altaussee, Kiga	14.30-18.00	326
		Bildungs- und Lerngeschichten (2/2)	Stefanec	Leibnitz JUFA	14.30-18.00	321
		Einfach alltäglich (2/2)	Loibner	Maria Lankowitz, JUFA	14.30-18.00	315
		Hörbar – Spürbar – Kostbar (1/2)	Paulitsch	Wagna, Kindergarten	14.30-18.00	327
Fr	27.10.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (2/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	300
Sa	28.10.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (2/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	300

November 2017						
Datum	Titel	Referentin	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Mo	06.11.	Neuroleadership (1/2)	Fidlschuster	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	328
		Klimaschutz im Kindergarten 1	Greiter	Graz, Moserhofgasse	15.00-18.00	329
Di	07.11.	Meine Welt hat viele Sprachen! (1/2)	Mühler	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	330
		Konsultation Hort Fohnsdorf		Fohnsdorf, Hauptstraße	08.00-11.30	331
		Neuroleadership (2/2)	Fidlschuster	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	328
Mi	08.11.	Was Kinder stark macht und schützt	Felgitsch	Deutschlandsberg, JUFA	09.00-17.00	332
		Mut tut gut – Ermutigen statt kritisieren (3/4)	Grangl	Fürstenfeld, JUFA	14.30-18.00	309
Do	09.11.	Führungskompetenz für Leiter_innen (1/4)	Starman	Bruck, JUFA	09.00-17.00	333
		Darf's mal ein bisschen weniger sein?	Kienreich	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	334
Fr	10.11.	Führungskompetenz für Leiter_innen (1/4)	Starman	Bruck, JUFA	09.00-17.00	333
Mo	13.11.	Symposium der Kinderliteratur	Kromoser	Graz, Literaturhaus	14.30-17.00	335
		Mut tut gut – Ermutigen statt kritisieren (1/4)	Grangl	Graz, JUFA	14.30-18.00	336
Di	14.11.	Inklusion von Kindern mit „neuen“ Behinderungen	Pretis	Graz, Burggasse	14.30-18.00	337
		Führungskompetenz für Leiter_innen (1/4)	Starman	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	338
		Projektarbeit im Kindergarten – Mitgestaltung sprachlicher Prozesse (1/2)	Platzer	Graz, Stempfergasse	14.30-18.00	339
Mi	15.11.	Führungskompetenz für Leiter_innen (1/4)	Starman	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	338
		Ernährung – echt spannend!	Ochsenhofer	Graz, St. Martin	09.00-16.00	340
		Klimaschutz im Kindergarten 1	Greiter	Liezen, NMS	15.00-18.00	341
		Die digitale Welt der „Kids“	Eder	Graz, Burggasse	09.00-17.00	342
		Konsultation HPK Scheifling		Scheifling, Schulgasse	15.00-18.30	343
		Konsultation Kiga Proleb		Proleb, Dorfstraße	15.00-18.30	344
		Konsultation Hort Feldkirchen		Feldkirchen, Triesterstraße	08.00-11.30	345
		Einfach alltäglich (1/2)	Scheiner	Murau, Bezirkshauptmannschaft	14.30-18.00	346
		Das ist der Rhythmus mit dem man mit muss	Polzhofer	Strass, Kindergarten	14.30-18.00	347
Do	16.11.	Konsultation Kikri TU Graz nanoverity		Graz, Petersgasse	14.00-17.30	348
		Konsultation Kiga Hartberg		Hartberg, Angerstraße	16.30-20.00	349
		Konsultation Hort Karl Morré		Graz, Seidenhofstraße	08.00-11.30	350
		Pädagogische Arbeit mit (bindungs-) traumatisierten Kindern (2/3)	Kämpfer	Judenburg, JUFA	14.30-18.00	316
Mo	20.11.	Selbst-Stärkung mit Selbst-Mitgefühl und Achtsamkeit (1/3)	Minixhofer	Pöllau, JUFA	14.30-18.00	351
		Führungskompetenz für Leiter_innen (1/4)	Starman	Graz, St. Martin	09.00-17.00	352
		Mut tut gut – Ermutigen statt kritisieren (2/4)	Grangl	Graz, JUFA	14.30-18.00	336
Di	21.11.	Stress, nein danke! – ICH für MICH (1/2)	Krainer-Aunitz	Graz, JUFA	14.30-18.00	353
		Selbst-Stärkung mit Selbst-Mitgefühl und Achtsamkeit (2/3)	Minixhofer	Pöllau, JUFA	09.00-17.00	351
		Basale Stimulation (2/2)	Rinnhofer	Altaussee, Kiga	14.30-18.00	326
		Führungskompetenz für Leiter_innen (1/4)	Starman	Graz, St. Martin	09.00-17.00	352
		Hörbar – Spörbar – Kostbar (2/2)	Paulitsch	Wagna, Kindergarten	14.30-18.00	327
Mi	22.11.	Spielerisch Stress abbauen (3/4)	Lösch	Leibnitz, JUFA	14.30-18.00	313
		Mut tut gut – Ermutigen statt kritisieren (4/4)	Grangl	Fürstenfeld, JUFA	14.30-18.00	309
		Sprache in der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung (2/2)	Krienzer, Polzhofer	Schladming, Kindergarten	14.30-18.00	322
Do	23.11.	Konsultation Kiga, St. Kathrein		St. Kathrein a. H., Kiga	15.00-18.30	354
		Spielerisch Stress abbauen (4/4)	Lösch	Leibnitz, JUFA	09.00-17.00	314
Di	28.11.	Führungskompetenz für Leiter_innen (1/4)	Starman	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	355
Mi	29.11.	Freude und Begeisterung als wichtigste Grundlage für das Lernen	Krainer-Aunitz	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	356
		Führungskompetenz für Leiter_innen (1/4)	Starman	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	355
		Einfach alltäglich (2/2)	Scheiner	Murau, Bezirkshauptmannschaft	14.30-18.00	346
Do	30.11.	Gestaltung von Sorge- und Pflegetätigkeiten in Kinderkrippen (2/2)	Stefanec	Bruck, JUFA	14.30-18.00	324

Dezember 2017						
Datum	Titel	Referentin	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code	
Mo	04.12.	Stress, nein danke! – ICH für MICH (2/2)	Krainer-Aunitz	Graz, JUFA	14.30-18.00	353
		Mut tut gut – Ermutigen statt kritisieren (3/4)	Grangl	Graz, JUFA	14.30-18.00	336
Mi	06.12.	Meine Welt hat viele Sprachen! (2/2)	Mühler	Graz, Stempfergasse	14.30 – 18.00	330
Mo	11.12.	Mut tut gut – Ermutigen statt kritisieren (4/4)	Grangl	Graz, JUFA	14.30-18.00	336
Di	12.12.	Projektarbeit im Kindergarten – Mitgestaltung sprachlicher Prozesse (2/2)	Platzer	Graz, Stempfergasse	14.30 – 18.00	339
Fr	15.12.	Selbst-Stärkung mit Selbst-Mitgefühl und Achtsamkeit (3/3)	Minixhofer	Pöllau, JUFA	14.30-18.00	351

Jänner 2018						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Di	09.01.	Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)	Stefanec/Gaberz	Bruck, JUFA	14.30-18.00	333
Do	11.01.	Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)	Stefanec/Gaberz	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	338
Fr	12.01.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (3/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	300
Sa	13.01.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (3/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	300
Di	16.01.	Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)	Stefanec/Gaberz	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	355
Do	18.01.	Pädagogische Arbeit mit (bindungs-)traumatisierten Kindern (3/3)	Kämpfer	Judenburg, JUFA	14.30-18.00	316
		Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)	Stefanec/Gaberz	Graz, St. Martin	09.00-17.00	352
		Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)	Klämer	Bruck, JUFA	09.00-17.00	333
Fr	19.01.	Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)	Klämer	Bruck, JUFA	09.00-17.00	333
Mo	22.01.	Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)	Klämer	Graz, St. Martin	09.00-17.00	352
Di	23.01.	Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)	Klämer	Graz, St. Martin	09.00-17.00	352
Mo	29.01.	Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)	Klämer	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	338
Di	30.01.	Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)	Klämer	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	338

ab Februar 2018						
Datum		Titel	ReferentIn	Veranstaltungsort	Uhrzeit	Code
Do	01.02.	Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)	Klämer	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	355
Fr	02.02.	Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)	Klämer	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	355
Fr	09.02.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (4/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	300
Sa	10.02.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (4/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	300
Di	27.02.	Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)	Stefanec/Gaberz	Bruck, JUFA	14.30-18.00	333
Do	01.03.	Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)	Stefanec/Gaberz	Leitring, Retzhof	14.30-18.00	338
Di	06.03.	Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)	Stefanec/Gaberz	Graz, Mariatrost	14.30-18.00	355
Do	08.03.	Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)	Stefanec/Gaberz	Graz, St. Martin	14.30-18.00	352
Sa	10.03.	„Lernen & Bewegung“ (2/2)	Ölknecht/Judmayer	Graz, Sportunion	09.00-17.00	318
Mi	14.03.	Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)	Wehner	Bruck, JUFA	09.00-17.00	333
Do	15.03.	Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)	Wehner	Bruck, JUFA	09.00-17.00	333
Fr	16.03.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (5/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	300
Sa	17.03.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (5/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	300
Mi	21.03.	Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)	Wehner	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	338
Do	22.03.	Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)	Wehner	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	338
Mi	11.04.	Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)	Wehner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	352
Do	12.04.	Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)	Wehner	Graz, St. Martin	09.00-17.00	352
Mo	18.04.	Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)	Wehner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	355
Di	19.04.	Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)	Wehner	Graz, Mariatrost	09.00-17.00	355
Fr	20.04.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (6/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	300
Sa	21.04.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (6/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	300
Mo	07.05.	Führungskompetenz für Leiter_innen Abschluss		Graz, St. Martin	15.00-18.00	333, 338 352, 355
Fr	15.06.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (7/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	18.00-21.00	300
Sa	16.06.	Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (7/7)	Seyrl	Leitring, Retzhof	09.00-17.00	300

Mediathek

*Von gewissen Büchern muss man nur etwas kosten,
andere muss man verschlingen,
und einige wenige muss man kauen und verdauen.*
Francis Bacon

Fachbücher stellen für viele eine gute Ergänzung zu verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen dar, um sich intensiver mit einem Inhalt auseinanderzusetzen oder sich überhaupt auf ein neues Thema vorzubereiten. Der Umgang mit und der Einsatz von Büchern sind natürlich auch in der täglichen Bildungsarbeit selbstverständlich. Kinderbücher können hier für alle Bildungsbereiche eine gute Grundlage bieten und vor allem die Förderung von Sprache und Literacy unterstützen. Mit dem Angebot von qualitativ hochwertigen Bilderbüchern werden die Kinder darüber hinaus auch mit ersten „Kunstwerken“ vertraut.

Die Mediathek des Kinderbildungs- und -betreuungsreferates der Abteilung 6 umfasst derzeit ca. 4000 Fach- und Kinderbücher, div. CDs, DVDs bzw. CD-ROMs und Videos. Der Bestand wird laufend durch Neueinkäufe zu den aktuellen Schwerpunkten ergänzt.

Entlehnmöglichkeiten bestehen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in der Steiermark. Die Medien können schriftlich (per Fax, Post oder E-Mail) entlehnt werden.

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und
Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (telefonische Vereinbarung erbeten)

Die Medien können Sie direkt in der Mediathek,
Pädagogische Qualitätsentwicklung, Stempfergasse 1/2. Stock, 8010 Graz,
entleihen.

Entlehndauer *sechs Wochen*

Die Entlehnungen sind grundsätzlich kostenlos.
Bei Verlust oder Beschädigung einzelner Medien wird um telefonische Kontaktaufnahme gebeten, um eine etwaige Rückerstattung zu vereinbaren.

Medienverzeichnis

Das aktuelle Medienverzeichnis ist auf der Homepage des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats unter www.kinderbetreuung.steiermark.at abrufbar. Gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden.

Ansprechpartnerin für die Entlehnung

Barbara Zechner
Tel.: 0316/877-5487
Fax: 0316/877-2136
E-Mail: mediathek@stmk.gv.at

Abteilung 6
Referat Kinderbildung und -betreuung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz

Pädagogische Qualitätsentwicklung
Stempfergasse 1, 8010 Graz

Montag bis Donnerstag 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr
 und nach telefonischer Vereinbarung unter 0316/877 - Nebenstelle.

www.kinderbetreuung.steiermark.at

Pädagogische Qualitätsentwicklung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
Dr. ⁱⁿ SCHMUCK Ingeborg	Bereichsleiterin	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3680 M 0676/8666-3680 @ ingeborg.schmuck@stmk.gv.at
Fortbildung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
FAHRENGRUBER Karin	Organisation der Fortbildung	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3682 @ karin.fahrengrubler@stmk.gv.at
ZECHNER Barbara	Mediathek Öffnungszeiten: Di. 14.00 -16.00 Uhr und Mo.-Fr. 9.00 -12.30 Uhr	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 5487 @ barbara.zechner@stmk.gv.at
Pädagogische Fachberatung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
GABERZ Sonja	Pädagogische Fachberaterin	Bezirkshauptmannschaft Bruck/Mur Dr. Theodor-Kömer-Str. 34 8601 Bruck/Mur	Tel 03862/899-192 M 0676/8666-0490 @ sonja.gaberz@stmk.gv.at
JAUCH Regina, BSc.	Pädagogische Fachberaterin	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 3162 M 0676/8666-3162 @ regina.jauch@stmk.gv.at

Frühe Sprachförderung			
Name	Arbeitsbereich	Dienstsitz	Kontakt
KRANZ Katinka, MA	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“ Koordinatorin	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 2186 M 0676/8666-2186 @ katinka.kranz@stmk.gv.at
KRIENZER Astrid	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3636 M 0676/8666-0601 @ astrid.krienzler@stmk.gv.at
LOIBNER Katharina, Mag. ^a Bakk.phil	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 2640 M 0676/8666-2640 @ katharina.loibner@stmk.gv.at
MÜHLER Karina	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 4292 M 0676/8666-4292 @ karina.muehler@stmk.gv.at
PAULITSCH Jana	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3608 M 0676/8666-3624 @ jana.paulitsch@stmk.gv.at
PLATZER Petra	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 4245 M 0676/8666-4245 @ petra.platzer@stmk.gv.at
POLZHOFFER Pamela	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3608 M 0676/8666-3608 @ pamela.polzhofer@stmk.gv.at
RADASCHITZ Sandra	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 2468 M 0676/8666-2468 @ sandra.radaschitz@stmk.gv.at
SCHEINER Simone, Mag. ^a M.A. Bakk.	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 2136 M 0676/8666-2136 @ simone.scheiner@stmk.gv.at
SILLER Silke, Mag. ^a	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 4245 M 0676/8666-4245 @ silke.siller@stmk.gv.at
UNGER Katharina, Mag. ^a (FH)	Pädagogische Fachberaterin „Frühe Sprachförderung“	Stempfergasse 1 8010 Graz 1. Stock	Nbst 3853 M 0676/8666-3853 @ katharina.unger@stmk.gv.at
BAUMANN Lena	Teamassistentin	Stempfergasse 1 8010 Graz 2. Stock	Nbst 4641 @ lena.baumann@stmk.gv.at

Impressum:

Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft
Referat Kinderbildung und -betreuung
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz
Pädagogische Qualitätsentwicklung
Stempfergasse 1, 8010 Graz
Tel.: 0316 877 36 82
www.kinderbetreuung.steiermark.at

Coverfoto: © Kober-Murg